



Fachhochschule Potsdam
University of
Applied Sciences

Fachbereich Informationswissenschaften

Modulhandbuch

Bibliothekswissenschaft (Bachelor of Arts)

Basierend auf der Studien- und
Prüfungsordnung ABK 284

Stand November 2019

Hinweis:

Die Modulbeschreibungen bieten einen Überblick über alle angebotenen Module des Studiengangs. Sie finden zunächst alle Beschreibungen der studiengangübergreifenden G-Module (G1 bis G8), dann die der studiengangsspezifischen B-Module (B1 bis B12), anschließend die der Wahlpflichtmodule (WB1 bis WBD 2) und am Ende sind die Beschreibungen der PE- sowie des EW-Moduls.

Angeordnet sind sie also nicht nach dem zeitlichen Ablauf. Dieser ist dem vorangestellten Studienverlaufsplan zu entnehmen.

Studienverlaufsplan Bibliothekswissenschaft, B.A.

	Modul-kürzel	Modulname	Fachsemester	Modulart	Workload in Credits	
Grundlagenstudium	G 1	Werkstatt	1. Semester	Integratives Pflichtmodul	4	
	G 2	Einführung in die Informationsgesellschaft	1. Semester	Integratives Pflichtmodul	9	
	G 3	Grundlagen Medien	1. - 2. Semester	Integratives Pflichtmodul	5	
	G 4	Webtechnologie & Informationssysteme	2. Semester	Integratives Pflichtmodul	5	
	B 1	Grundlagen der Erschließung	1. - 2. Semester	Pflichtmodul B	8	
	B 2	Informationsressourcen & -dienste I	1. - 2. Semester	Pflichtmodul B	5	
Vertiefungsstudium	B 3	Bibliothekstechnologie	2. & 3. Semester	Pflichtmodul B	2.5+2.5	
	B 4	Bibliothekarische Inhaltserschließung	2. & 3. Semester	Pflichtmodul B	2+3	
	B 5	Bestandsmanagement	1. - 2. Semester	Pflichtmodul B	5	
	G 5	Wissenschaftliches Arbeiten und Statistik	2. & 3. Semester	Integratives Pflichtmodul	2.5+2.5	
	G 6	Fachenglisch	2. & 3. Semester	Integratives Pflichtmodul	2+3	
	8-Wochenpraktikum zwischen dem 2. und 3. Semester (Bestandteil des Grundlagenstudiums)					10
	Workload in Credits im 1. Studienjahr: 60,0					
	G 7	Management und Recht	3. - 4. Semester	Integratives Pflichtmodul	11	
	B 6	Forschungsmethoden	3. - 4. Semester	Pflichtmodul B	5	
	B 7	Informationsressourcen & -dienste II	3. - 4. Semester	Pflichtmodul B	5	
	B 8	Elektronisches Publizieren	3. - 4. Semester	Pflichtmodul B	5	
	B 9	Bibliothekarische Informationssysteme	3. - 4. Semester	Pflichtmodul B	6	
	Wahlpflichtbereich 3. - 4. Semester: Es müssen 2 aus 4 Wahlpflichtmodulen gewählt werden					
	WB 1	Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul B	6	
	WB 2	Bestandserhaltung historische Beschreibstoffe	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul A,B	6	
	WB 3	Bild- und Museumsdokumentation	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul B,A	6	
	WB 4	Semantische Technologien	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul B	6	
	WB 5	Öffentliche Bibliotheken	3. - 4. Semester	Wahlpflichtmodul B	6	
	PE-I	Projekt Bibliothek I	4. Semester	Wahlpflichtprojekt B	5	
	Workload in Credits im 2. Studienjahr: 60,0					
	Praxissemester im 5. Fachsemester					30
	B 10	Metadaten-Vertiefung	6. Semester	Pflichtmodul B	7	
	B 11	Informationsverhalten & Wissenschaftssoziologie	6. Semester	Pflichtmodul B	7	
B 12	Vermittlung von Informationskompetenz	6. Semester	Pflichtmodul B	7		
Wahlpflichtbereich 6. Semester: Es muss 1 aus 3 Wahlpflichtmodulen gewählt werden						
WABD	Informationsvisualisierung	6. Semester	Integratives Wahlpflichtmodul	6		
WBD 1	dLZA und Forschungsdatenmanagement	6. Semester	Wahlpflichtmodul B,IuD	6		
WBD 2	Fachretrieval	6. Semester	Wahlpflichtmodul B,IuD	6		
PE-II	Projekt B, Beginn im 6. Semester, Fortsetzung im 7. Semester	6. & 7. Semester	Wahlpflichtprojekt B	3+8		
Workload in Credits im 3. Studienjahr: 60,0						
EW	Erweiterungsbereich	7. Semester	fachübergreifender Erweiterungsbereich	6		
G 8	Vertiefung Schlüsselqualifikationen	7. Semester	Integratives Pflichtmodul	4		
		Bachelorarbeit & Verteidigung	7. Semester	Bachelorprüfung	12	

G 1		Informationswissenschaftliche Werkstatt	
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)	Studiensemester 1. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h	Credits 4	Kontaktzeit 2 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen G 1 Werkstatt			SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden sollen an die informationswissenschaftlichen Berufsfelder herangeführt werden durch eigenständige Problemidentifikation und selbstständige Methodenerarbeitung. Sie erarbeiten sich für die Aufgabenstellung Herangehensweise und Einschätzung der Themenrelevanz unter gesellschaftlichen, rechtlich-ethischen, technologischen, informationsmethodischen oder kommunikativen Gesichtspunkten.</p> <p>Sie erarbeiten sich fallweise – intrinsisch – Sach- und Fachkompetenz, mit denen sie Anknüpfungspunkte schaffen für eigene tiefergehende Studien in anderen Modulen. Durch das geforderte hohe Maß an Eigeninitiative und produktorientierter Projektgruppenarbeit entwickeln sie die Bindung zum eigenen Fach und zur Hochschule und stärken Personal- und Sozialkompetenz. Erste Schritte in Richtung wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationskompetenz werden erprobt, bzw. aus dem Lernumfeld der Sekundarstufe 2 mit eingebracht und weiterentwickelt. Fragestellungen aus der eigenen Informations- und Medienerfahrung werden hierbei problematisiert und in die fachlich-wissenschaftliche Reflexion überführt.</p>			
Inhalte <p>In sechs über Studiengänge und Kompetenzstufen hinweg systematisch gemischten Gruppen werden fallweise von den beteiligten Dozenten vorgegebene Themen relativ eigenständig erarbeitet. Ziel ist jeweils ein Projektergebnis in Form eines Produktes (Instrument, Konzept, Analyse etc.), das in einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung präsentiert wird. Aufgabe des Dozenten ist in erster Linie Coaching und fallweise Diskussion von fachlichem Input. Tutoren aus höheren Semestern betreuen die Gruppen in organisatorischen Fragen.</p> <p>Fragestellungen können beispielsweise sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Informationsorganisation des Einzelhandels (Aufstellungssystematik vs. Metadaten) - Aktuelle Recherchetechniken im kritischen Journalismus (wie kommen Whistleblower an Ihre Daten?) - Wie werden Metadaten und Klassifikationen in einem Zoo oder einem Naturkundemuseum eingesetzt? - Entwicklung einer innovativen Systematik von Symbolen und Emoticons auf dem Mobiltelefon - Wo stehen noch Großrechner und andere Computer (in Benutzung)? (Alte Technik im Museum oder für die Zukunft aufgehoben?) - Welche Programmiersprache und Software wird vorwiegend im Internet genutzt? - Wem gehört das Web? - Ist Google wirklich kostenlos? (Geschäftsmodelle im Internet) - Datenschutz und Gesichtserkennung im Netz – Gefahr oder Potenzial? - Schutzrechte für Medien in Archiven, Museen und Bildstellen (was darf gar nicht genutzt werden?) - Was ist Big Data? Gibt es wirklich so viele Daten und wie können die genutzt werden? - Was tun gegen das verstaubte Image von Bibliothekaren und Archivaren? - Kann man E-Books wirklich lesen? - Welche Informationsquellen nutzen Jugendliche für ihre Facharbeit? - Technologie-Trends: was kommt als nächstes für die Informationswelt? - Informationsutopien von gestern und heute 			

Lehrformen G 1 Projektarbeit mit Ergebnispräsentation	Geplante Gruppengröße 6x15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm	Hauptamtlich Lehrende Alle Dozenten im Wechsel
Sonstige Informationen HEIDMANN, Frank, Andreas KLOSE und Johannes VIELHABER, 2011. Erlebbar machen von Forschung für Studierende an Fachhochschulen. In: BENZ, Winfried, Jürgen KOHLER und Klaus LANDFRIED, Hrsg. <i>Handbuch Qualität in Studium und Lehre</i> . Berlin: Raabe, Kap. E 3.4 (32. Ergänzungslieferung). HOBOHM, Hans-Christoph [u.a.], 2015. Reflexion als Metakompetenz. Ein Konzeptbegriff zur Veranschaulichung akademischer Kompetenzen beim Übergang von beruflicher zu hochschulischer Qualifikation. In: FREITAG, Walburga [u.a.], Hrsg. <i>Übergänge gestalten. Durchlässigkeit zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung erhöhen</i> [online]. Münster, New York: Waxmann, S. 173-191. PDF e-Book. ISBN 978-3-8309-8125-1. Verfügbar unter: http://ankom.dzhw.eu/publikationen/pdf/uebergaenge_gestalten.pdf MICHEL, Antje und Hans-Christoph HOBOHM, 2017. Forschendes Lernen in den Informationswissenschaften. In: MIEG, Harald A. und Judith LEHMANN, Hrsg. <i>Forschendes Lernen. Wie die Lehre in Universität und Fachhochschule erneuert werden kann</i> [online]. Frankfurt a. M.: Campus, S. 175-185. ISBN 978-3-593-43397-4. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201708031869	

G 2		Einführung in die Informationsgesellschaft		
Modultyp		Studiensemester	Turnus	Dauer
Integratives Pflichtmodul (BA)		1. Semester A/B/IuD (BA)	Jedes WS	1 Semester
Workload		Credits	Kontaktzeit	Selbststudium
270 h		9	8 SWS / 120 h	150 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 2a	Archivtypologie			2 SWS
G 2b	Bibliothekstypologie			2 SWS
G 2c	IuD Infrastrukturen			1 SWS
G 2d	Information, Mensch, Gesellschaft			2 SWS
G 2e	kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter			1 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Erlangung eines Grundwissens über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Teildisziplinen im Fachbereich unter Berücksichtigung der charakteristischen Berufstätigkeiten, Strukturen, Entwicklungen und Institutionen. Die Bezüge zur Informationsgesellschaft und zur Digitalisierung des kulturellen Erbes erweitern dieses Grundwissen auf aktuelle Aspekte der Informationswissenschaften. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit sich und ihren Studiengang in den Informationswissenschaften und in der Gesellschaft zu verorten. Sie können Aufgaben und Anforderungen ihres künftigen Arbeits- und Berufsfeldes daraus ableiten.</p>				
Inhalte				
Archivtypologie				
<ul style="list-style-type: none"> - Archivsparten und ihre Charakteristika - Archivgeschichte - Kernaufgaben und Berufsethik - gesetzliche Grundlagen 				
Bibliothekstypologie				
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Bibliotheken - Spezialbibliotheken in wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen - Öffentliche Bibliotheken - Strukturen, Organisationen, Verbände, Vereine im Bibliothekswesen - Rechtliche Rahmenbedingungen und Träger von Bibliotheken - Nationale Projekte, Kooperationen - Spezifische Dienstleistungen in den unterschiedlichen Bibliothekstypen 				
IuD-Infrastrukturen				
<ul style="list-style-type: none"> - Historischer Abriss der IuD-Entwicklung - Überblick über den Informationsmarkt - Wissenschaftlichkeit: Terminologie, Methoden, Arbeitsinstrumente - Professionalisierung - Technische Infrastruktur - Nationale und internationale Gesellschaften, Organisationen und Verbände - Weiterführende Fragestellungen in der IuD (Barrierefreiheit, Informationsethik, Recht in der Informationswirtschaft ggf. andere) 				
Information, Mensch, Gesellschaft				
<ul style="list-style-type: none"> - Information und Wissen: Informationswissenschaft und Informationswissenschaften - menschliches Informationsverhalten: Informationspsychologie, Kognitionswissenschaft und Neurosoziologie 				

<ul style="list-style-type: none"> - Information und Kommunikation als gesellschaftliche Grundlage: Entwicklung zur Informationsgesellschaft - Information als Rohstoff für Wirtschaft, Unternehmen und Staat („Wissen ist Macht“) - Digitale Gesellschaft und die Zukunft: neue Formen der Informationsverteilung und -bewertung <p>kulturelles Erbe im digitalen Zeitalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Digitalen für das kulturelle Erbe - Auswirkungen auf Gedächtnisinstitutionen: Bestände und Aufgaben - Verantwortung von Informationswissenschaftlern - Entstehung, Bewahrung und Bereitstellung von digitalem kulturellem Erbe 	
<p>Lehrformen</p> <p>G 2a-e Vorlesungen</p>	<p>Geplante Gruppengröße</p> <p>90 Teilnehmer</p>
<p>Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte</p> <p>Klausur (benotet)</p>	
<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote</p> <p>Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein</p>	
<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Karin Schwarz</p>	<p>Hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Michael Scholz</p> <p>Prof. Dr. Heike Neuroth</p> <p>Valentina Engelhardt, Dipl.-Math.</p> <p>Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm</p> <p>Prof. Dr. Karin Schwarz</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>BAWDEN, David und Lyn ROBINSON. <i>Introduction to information science</i>. London: Facet Publishing, 2012. ISBN 978-1-85604-810-1.</p> <p>KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, Hrsg, 2013. <i>Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis</i>. 6. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 978-3-11-025826-4</p>	

G 3		Grundlagen Medien		
Modultyp Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 1.-2. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 3a	Grundlagen Medien I			2 SWS
G 3b	Medienpraktikum			2 SWS
G 3c	Grundlagen Medien II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Grundlagen Medien I: Begriffliche Grundlagen				
<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Thema „Medien“. Begonnen wird bei Grundbegriffen und Grundfragen. „Was sind Medien?“ „Was ist Information?“ „Wie unterscheidet sich Information von Wissen?“ Informations-, medien- und kommunikationswissenschaftliche Theorien werden einer informationswissenschaftlichen Betrachtung unterworfen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden auf analoge und digitale Medientypen angewandt. Den Abschluss bildet die Medienwirkungsforschung, die insbesondere mit den sozialen Medien an Bedeutung stark zugenommen hat. Zentrales Lernziel ist die Einordnung und das Verständnis der Vielzahl von Medientheorien in den informationswissenschaftlichen Diskurs.</p>				
Digitale Medien Praktikum				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Textdokumente und Bilder fachgerecht und in hoher Qualität zu digitalisieren. Der gesamte Workflow der Digitalisierung, vom Buch zur Digitalen Edition, inkl. Textauszeichnung, wird verstanden und kann in Übungen eigenständig umgesetzt werden. Durch enge Kooperation mit dem Digitalisierungslabor des Fachbereichs wird der Praxisbezug gewährleistet.</p>				
Grundlagen Medien II: Mediengeschichte				
<p>Die Studierenden werden in diesem Teilmodul in die Mediengeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur aktuellen Entwicklung der Globalisierung digitaler Medien eingeführt. Die Metaebene der Informationswissenschaften korrespondiert mit der Vermittlung historischer Kontextinformationen zur Entwicklung der Zeitungs-, Zeitschriften- und Buchkultur, Spiel- und Unterhaltungsfilm, Fernsehen, Videos und Tonträgern bis zu Social Media-Funktionen. Zentrales Lernziel ist es, die Studierenden zu befähigen, den Strukturwandel der Medienkultur und die Medienkonkurrenz in der heutigen Informationsgesellschaft vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung einzuordnen und zu bewerten.</p>				
Inhalte				
Begriffliche Grundlagen				
<ul style="list-style-type: none"> - Daten, Information, Wissen, Kommunikation - Analoge Medientypen - Digitale Medientypen - Rezeption von Information, Medienwirkungsforschung 				
Digitale Medien Praktikum: Text und Bild				
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe zum digitalen Bild (Auflösung, Farbmodelle, Farbtiefe, Dateiformate Metadaten, etc.) - Parameter der digitalen Reproduktion (Text, Bild), Scannen, OCR - Workflow der Digitalisierung, inkl. Besuch des Digitalisierungslabors - Praxisübungen 				
Mediengeschichte				

<ul style="list-style-type: none"> - Traditionelle Printmedien - Plakate und Fotos - Audiovisuelle Medien - Digitale Informationsträger 	
Lehrformen G 3a Grundlagen Medien I: Vorlesung G 3b Medienpraktikum: Übung G 3c Grundlagen Medien II: Vorlesung	Geplante Gruppengröße 90 Teilnehmer 3x30 Teilnehmer (3 Gruppen) 90 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte G 3a,c Grundlagen Medien I, II: Gemeinsame Klausur (benotet) G 3b Medienpraktikum: aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Büttner (3a) Prof. Dr. Susanne Freund / Prof. Dr. Rolf Dässler (3c) Prof. Dr. Ellen Euler
Sonstige Informationen BAWDEN, David und Lyn ROBINSON, 2012. <i>Introduction to information science</i> . London: Facet publishing 2012. ISBN 978-1-85604-810-1. BECK, Klaus, 2015. <i>Kommunikationswissenschaft</i> [online]. 4., überarb. Aufl., Stuttgart: utb. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-4370-3. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201512023970 FAULSTICH, Werner, 2004. <i>Grundwissen Medien</i> . 5., vollst. überarb. und erhebl. erw. Aufl. München: Fink. ISBN 978-3-8252-8169-4. KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, 2013. <i>Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis</i> [online]. Berlin: De Gruyter. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-025826-4. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110258264 SHANNON, Claude E., 1948. A mathematical theory of communication. In: <i>The Bell System Technical Journal</i> [online]. 27(3), S. 379-423. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1002/j.1538-7305.1948.tb01338.x Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

G 4		Webtechnologie & Informationssysteme		
Modultyp		Studiensemester	Turnus	Dauer
Integratives Pflichtmodul (BA)		2. Semester A/B/IuD (BA)	Jedes SS	1 Semester
Workload		Credits	Kontaktzeit	Selbststudium
150 h		5	4 SWS / 60 h	90 h
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G4a	Webtechnologie			2 SWS
G4b	Informationssysteme			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Die Studierenden bauen sich mit diesem Modul einen grundlegenden Überblick zu Konzepten, Architekturen, Funktionalitäten und Anwendungsbereichen von Informationssystemen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Web-basierten Informationssysteme auf. Sie sind somit nach Abschluss des Moduls in der Lage, in der Praxis vorkommende Anwendungssysteme systematisch in Kategorien einzuordnen und deren Potential zur Unterstützung von Arbeitsprozessen im Wesentlichen einzuschätzen. Die Studierenden kennen die organisatorischen und technologischen Grundlagen des Internet und haben ein fundiertes Verständnis über das Zusammenspiel und die Bedeutung von Webstandards. Sie können problem-orientiert einschätzen, für welche Anwendungsszenarien, welcher Technologiestack am besten geeignet ist.</p>				
Inhalte				
Grundlagen				
<ul style="list-style-type: none"> - Daten-, Informations- und Wissensprozesse, Lebenszyklen (Dokument, Content, Archivobjekt etc.) - Referenzmodelle für Informationssysteme (ECM, OAIS etc.) - Systematisierung und Kategorisierung von Anwendungssoftware - Client-Server-Konzept - Organisation und Standardisierung im Internet - OSI-Modell, Internetdienste und -protokolle 				
Anwendungssoftware und Anwendungssysteme				
<ul style="list-style-type: none"> - Datenbanksysteme und Datenverwaltungssysteme - Information Retrieval Systeme - Content-Management-Systeme - Dokumentenmanagementsysteme - Vorgangsbearbeitungssysteme - Media-Asset-Management-Systeme - Archivierungssysteme, Langzeitspeicher und Repositories - weitere berufsfeldtypische Informationssysteme (Archivsysteme, Bibliothekssysteme u. ä.) 				
Webtechnologie				
<ul style="list-style-type: none"> - Architektur des WWW - Webstandards (HTTP-Protokoll, URI-Konzept, Auszeichnungssprachen HTML, XML, RDF) - Integration von multimedialen Datenformaten im Web - Charakteristika webbasierter Anwendungen im Web 1.0, Web 2.0, Web 3.0 - Spezifische Problemlösungsstrategien im WWW 				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
G4a	Vorlesung, „Inverted Classroom“	90 Teilnehmer
G4b	Vorlesung + Seminare sowie Übungen	Vorlesung 90 Teilnehmer, Übungen 3x30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
Benotete und unbenotete Übungen		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein		
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende	
Prof. Dr. Günther Neher	Prof. Dr. Günther Neher	
	Prof. Dr. Rolf Däßler	
	Prof. Dr. Angela Schreyer	
Sonstige Informationen		
In Teilmodul G4a soll auf Basis von schriftlichen Unterlagen und Vorlesungsmitschnitten die Lehrform des „Inverted Classroom“ angewendet werden.		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

G 5		Wissenschaftliches Arbeiten und statistische Methoden		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS / WS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 5a	Wissenschaftliches Arbeiten			2 SWS
G 5b	Statistische Methoden			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens von der Literaturrecherche bis zur eigenen Textproduktion. Sie wissen, wie man kontrolliert und planvoll in Bezug auf vorgegebene oder selbst entwickelte Problemstellungen vorgeht, klar argumentiert, nachvollziehbar und nachprüfbar begründet. Sie kennen die wichtigsten formalen Kriterien, Konventionen und Regeln, die bei den unterschiedlichen Formen wissenschaftlicher Textproduktion zu beachten sind und können diese anwenden. Sie sind auch im Umgang mit digitalen Forschungsdaten geschult und kennen die aktuellen Richtlinien und Policies dazu.</p> <p>Sie können eigene empirische Erhebungen quantitativer Art durchführen und auswerten und sind mit den Grundlagen statistischer Auswertungen und Programmen vertraut.</p>				
Inhalte				
Wissenschaftliches Arbeiten				
<ul style="list-style-type: none"> - Gute wissenschaftliche Praxis - Forschungskreislauf und Forschungsmethoden - Arbeitsmethoden Textsorten und Forschungsdaten im Studium und in der Wissenschaft - Schreiben und Strukturieren von wissenschaftlichen Texten - Literaturrecherche Belegen, Zitieren und Paraphrasieren - Umgang mit Informationen in der Wissenschaft (Auswahl, Beurteilung, Analyse, Verwendung) 				
Statistische Methoden				
<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie - statistische Grundlagen - Erhebungsmethoden - quantitative Methoden - Stichprobenziehung / Repräsentativität - Fragebogengestaltung - Auswertung mit SPSS: deskriptive Statistik - Ausblick auf: Testverfahren, schließende Statistik, multivariate Verfahren - Grafische Darstellung von Ergebnissen - Online-Fragebogen-Tools 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
G 5a	Seminar		3x30 Teilnehmer	
G 5b	Vorlesung und Übungen		90 + 3x30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte				
G 5a	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			

G 5b Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben

Stellenwert der Modulnote für die Endnote

Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein

Modulbeauftragte/r

Prof. Dr. Heike Neuroth

Hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Heike Neuroth

Prof. Dr. Karin Schwarz

Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.

Elena Semenova, Dipl.-Phil., Wiss Dok.

Sonstige Informationen

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

G 6		Fachenglisch		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 2.-3. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS/WS	Dauer 2 Semester
Workload 120 h		Credits 4 SWS / 60 h	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 60 h
Teilnahmevoraussetzungen Solide anwendungsbereite Grundkenntnisse in Englisch (Zugangsvoraussetzung Studium) Basic Working Command of English				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 6a	Fachenglisch I			2 SWS
G 6b	Fachenglisch II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Vermittlung ausgewählter fachgebietsrelevanter Terminologie und deren praktischer Anwendung soll die Studierenden in die Lage versetzen, im zukünftigen Arbeitsalltag als Informationsdienstleister fachgebietsrelevant vorhandenes Wissen auch in der englischen Sprache kommunizieren zu können sowie Ideen und Argumente auszutauschen. Vermittelte Kompetenzen in der englischen Sprache: <ul style="list-style-type: none"> - Fachterminologie aus wichtigen ABD-relevanten Bereichen unter Einbeziehung aktueller Thematiken - Erläuterung komplexer Zusammenhänge in kurzen Ausführungen - Verständnis von fachgebietsrelevanten Quellen im Schrift- und Audioformat - Grundlegende Techniken der Diskussions- und Gesprächsführung mit Fokus auf die Informationsdienstleistung - Reaktivierung elementarer linguistischer Grundlagen in den Bereichen Grammatik, Lexikologie, Phonetik 				
Inhalte Im Verlaufe dieses Kurses werden die Studenten in die wichtigste Fachterminologie eingeführt und wenden diese in gezielten Übungseinheiten an. Dazu arbeiten sie zunächst mit einzelnen Vokabeinheiten und Textsequenzen, erarbeiten und praktizieren diese in einzelnen Übungen und arbeiten an authentischen Texten. Auswahl Themengebiete: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Motivation des Spracherwerbs / Reaktivierung von Grammatik, Phonetik, Lexikologie - Telefonieren in Englisch - Publikations- und Medienarten – traditionell vs. Modern - Digitale Information in der Informationsdienstleistung - Aspekte der digitale Gesellschaft – aktuelle Themen - Bibliotheken und Informationseinrichtungen und deren Dienstleistungen - Archive und ihre Dienstleistungen - Bibliothekare, Archivare, Dokumentare: Das Berufsbild des modernen Informationsdienstleisters - Interaktion mit Kunden: Prinzipien und Techniken für eine erfolgreiche Interaktion - Universität und Studium: Vorbereitung zu Fragen des eigenen Werdeganges (z.B. für Praktikumsbewerbungen) 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
G6a	Vorlesung + Seminar/Übungen		90 + 3x30 Teilnehmer	
G6b	Vorlesung + Seminar/Übungen		90 + 3x30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte G6a Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben G6b Klausur (benotet) oder mündliches Prüfungsgespräch (benotet)	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Kerstin A. Witzke, MLIS	Hauptamtlich Lehrende Kerstin A. Witzke, MLIS
Sonstige Informationen Der Kurs ist kein Spracherwerbskurs. Vielmehr werden grundlegende Sprachkenntnisse vorausgesetzt um auf diesen fachterminologisch aufzusetzen. Eine Vorlesung im klassischen Sinne eignet sich im Sprachunterricht prinzipiell weniger, allerdings ist es für einzelnen didaktische Elemente möglich, alle Studierenden zeitgleich zu informieren/instruieren oder den Lernfortschritt zu prüfen. Die Studierenden trainieren dabei Verstehendes Hören, Dolmetschen, Zusammenfassen, Assoziieren, Reagieren und Diskutieren. Ebenso kann in diesem Rahmen anhand von Vortragsmitschnitten und anderen Filmsequenzen das Hörverständnis aktiviert und trainiert werden Literaturhinweise Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben	

G 7		Management und Recht		
Modultyp Integratives Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 3 + 4. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
Workload 300 h		Credits 10	Kontaktzeit 9 SWS / 135 h	Selbststudium 165 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 7a	Projektmanagement			2 SWS
G 7b	Management			2 SWS
G 7 c	Recht + Übung/Vertiefung Recht spez. Aspekte			2 + 2 SWS
G 7 d	Digital Rights Management			1 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Projektmanagement				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Teilmodul „Projektmanagement“ sind die Studierenden in der Lage, ein nicht-komplexes Projekt mit allen Projektparametern, oder ein Teilprojekt mit den entsprechenden Projektparametern, zu leiten und/oder die Projektleitung eines komplexen Projektes in jedem Projektmanagement-Bereich zu unterstützen und Verantwortung zu übernehmen. Sie können PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge anwenden, Aufgaben strukturiert und zielgerichtet erarbeiten, ein nicht-komplexes Projekt erfolgreich planen und durch alle Phasen begleiten, Analysen und Berichte dokumentieren und formulieren. Insbesondere können sie ein Projektteam zusammenstellen und erfolgreich moderieren und wissen um die Bedeutung eines funktionierenden Teams für den erfolgreichen Abschluss eines Projektes und haben die Kompetenz, dieses aufzubauen.</p>				
Management				
<p>Der Kurs hat das Ziel, unternehmerisches Denken zu fördern und grundlegende Managementtechniken kennenzulernen. Die Studierenden erarbeiten mit Hilfe verschiedener Managementtechniken ein konkretes Zukunftsszenario für ein fachbereichsspezifisches Fallbeispiel. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Techniken der marktbezogenen Datenerhebung und Datenauswertung (u.a. Führen von Experten-Interviews zur Wissensgenerierung). Im Rahmen eines Fallbeispiels lernen die Studierenden, Managementskills, unternehmerisches Denken, Projektbearbeitung und Präsentationstechniken praktisch anzuwenden.</p>				
Recht				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Teilmodul besitzen die Studierenden fundierte Rechtskenntnisse, verstehen den Gesetzgebungsprozess und die Funktionsweise des Rechts und können Normen lesen und anwenden. Sie sind für die Schlüsselkompetenz „Informationsrecht“ sensibilisiert, kennen den einschlägigen Rechtskanon und können die aktuellen Entwicklungen einordnen.</p>				
Digital Rights Management				
<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Teilmodul DRM verstehen die Studierenden die Problematik des Digital Rights Managements in der zeitlichen Entwicklung und verfügen über aktuelle technische Kenntnisse im DRM.</p>				
Inhalte				
Projektmanagement				
<p>Im Teilmodul Projektmanagement erlernen die Studierenden die notwendigen Methoden und Instrumente, um ein Vorhaben „mit einem beschränkten Zeit- und Kostenrahmen zur Erbringung einer Reihe klar definierter Ergebnisse (Deliverables), unter Einhaltung bestimmter Qualitätsstandards und -anforderungen“ (Projekt) erfolgreich durchzuführen und setzen sich mit den verschiedenen Methoden und Wissensgebieten des Projektmanagements auseinander. Gelehrt werden nach dem aktuellen Stand der</p>				

Wissenschaft auch neuere Methoden und Instrumente, um Aufgaben strukturiert und zielgerichtet zu erarbeiten – auch jenseits der festgelegten Rahmenbedingungen. So zum Beispiel:

- Grundlagen des Projektmanagements & unterschiedliche Wissensgebiete
- PM-Methoden, -Techniken und -Werkzeuge
- Projektmanagement in wissenschaftlichen Einrichtungen und Projektantragstellung
- Neue Methoden wie das Project Canvas und Getting Things Done (GTD)
- Kreativmethoden wie z.B. Mind Mapping
- Teambuilding
- Langsames Denken in Projekten
- Analysen und Berichte dokumentieren und formulieren

Management (Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre)

Innerhalb dieses Teilmoduls erhalten Studierende einen Einblick in grundlegende Gestaltungsfelder der anwendungsorientierten Betriebswirtschaftslehre. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung für betriebswirtschaftliches Denken und das Kennenlernen der verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gestaltungsfelder, die für die erfolgreiche Steuerung eines Unternehmens/einer Einrichtung (branchenunabhängig) wichtig sind.

Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der entweder ausgewählte Managementtechniken geübt werden oder ein Mini-Business-Plan erstellt wird.

Auszug aus dem Lehrinhalt:

- Einordnung und Relevanz der BWL
- Betriebswirtschaftlicher Erfolg
- Akteure und Träger der Wirtschaft
- Ressourcen im Dienstleistungskontext
- Grundprinzipien der BWL (Zielgerichtetheit, Rationalität, Mitbestimmung)
- Einblick in die Gestaltungsfelder Finanzierung, Erfolgsrechnung, Marketing, Organisation, Personal

Recht

Im Teilmodul Recht erlernen die Studierenden die Grundlagen und Funktionsweise des Rechts ebenso, wie die notwendigen Methoden und Instrumente, um moderne informationswissenschaftliche Angebote innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen möglichst fortschrittlich umzusetzen, bzw. die notwendigen vertragsrechtlichen und lizenzrechtlichen Rahmenbedingungen zu erschaffen.

Erworben werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um die Erstellung und Verwendung von (urheber-)rechtlich geschütztem Material zu ermöglichen. Vermittelt wird das notwendige Wissen, um Informationsangebote realisieren zu können und in der täglichen Arbeit im Umfeld des informationswissenschaftlichen Wirkens zu bestehen. Mögliche Inhalte:

- Grundlagen des Rechts und Informationsrechts
- Spezielle urheberrechtliche Gesichtspunkte in Bibliothek, Archiv, Museum
- Vertrags- und Lizenzrecht insb. Open Content Lizenzsysteme
- Spezielle Aspekte im Bildrecht, Persönlichkeitsrecht, Datenschutzrecht
- Aktuelle Themen wie z.B. Haftung Plattformbetreiber, NetzDG, Recht auf Vergessen

Digital Rights Management

Diskussion von Entwicklungstendenzen zum Digital Rights Management (DRM) und Trusted Computing (TC)

- Vermittlung praxisrelevanter Kenntnissen zu DRM / TC in
- Juristischer
- Technischer und
- Gesellschaftspolitischer Hinsicht

Lehrformen

G 7a	Vorlesung + Übung
G 7b	Vorlesung + Übung
G 7c	Vorlesung + Übung und Vertiefung

Geplante Gruppengröße

90 +3x30 Teilnehmer
90 + 3x30 Teilnehmer
90 +3x30 Teilnehmer

G7d	Vorlesung	90 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
G7a,b,c,d	Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben in allen Teilmodulen sowie eine Klausur in G7c	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.		
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende	
Prof. Dr. Ellen Euler	G7a: Prof. Dr. Ellen Euler	
	G7b: Prof. Dr. Enrico Sass	
	G7c (Vorlesung): Prof. Dr. Ellen Euler	
	G7c (Übung /Vertiefungen): Prof. Dr. Ellen Euler	
	G7d: Prof. Dr. Stephan Büttner	
Sonstige Informationen		
Literatur Projektmanagement:		
KEMPTER, Andrea, 2018. <i>Projektmanagement – Vorlagen, Checklisten und Tipps</i> [online]. 27.04.2017 [Zugriff am 05.01.2018]. Verfügbar unter: https://wiki.de.it-processmaps.com/index.php/Projektmanagement_-_Vorlagen,_Checklisten_und_Tipps		
OPENPM E. V., 2018. <i>Projekt. Management. Praxis</i> [online]. 31.01.2018 [Zugriff am 31.01.2018]. Verfügbar unter: https://www.openpm.info/		
MADAUSS, Bernd-J., 2017. <i>Projektmanagement: Theorie und Praxis aus einer Hand</i> [online]. 7., neu bearb. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. PDF e-Book. ISBN 978-3-662-54432-7. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-54432-7 URN: urn:nbn:de:1111-201712132969		
PATZAK, Gerold und Günter RATTAY, 2009. <i>Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen</i> . 5., wesentlich erw. und aktualisierte Aufl. Wien: Linde. ISBN 978-3-7143-0149-6.		
HOLZBAUR, Ulrich D., 2014. <i>Projektmanagement für Studierende: Erfolgreich das Studium meistern</i> [online]. Wiesbaden: Springer Fachmedien. Essentials. PDF e-Book. ISBN 978-3-658-06403-7. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-06403-7		
Literatur Management:		
GLAUERT, Mario und Hartwig WALBERG, Hrsg., 2011. <i>Archivmanagement in der Praxis</i> . Potsdam: Brandenburgisches Landeshauptarchiv. Veröffentlichungen der Landesfachstelle für Archive und Öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv 9. ISBN 9783981064292.		
GRIEBEL, Rolf, Hildegard SCHÄFFLER, Hildegard und Konstanze SÖLLNER, Hrsg., 2015. <i>Praxishandbuch Bibliotheksmanagement</i> . 2 Bde., Berlin: De Gruyter. ISBN 978-3-11-030315-5.		
HOBOHM, Hans-Christoph, Konrad UMLAUF und Cornelia VONHOF, Hrsg., 2002ff. <i>Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen. Fachratgeber für Bibliotheksleiter und Bibliothekare</i> . Hamburg: Dashöfer (Loseblattsammlung).		
Literatur Recht:		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben (wegen der Reformen im Urheberrecht und Datenschutzrecht, die 2018 in Kraft treten).		

G 8		Vertiefung Schlüsselqualifikationen		
Modultyp Pflichtmodul (BA)		Studiensemester 7. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 120 h		Credits 4	Kontaktzeit 3 SWS / 45 h	Selbststudium 75 h
Teilnahmevoraussetzungen Alle integrativen und fachspezifischen Module müssen absolviert sein.				
Lehrveranstaltungen				SWS
G 8a	Kommunikation im Beruf			1 SWS
G 8b	Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Kommunikation im Beruf				
Ziel dieses Teilmoduls ist es, die Studierenden auf den Abschluss des Studiums und den Berufseinstieg vorzubereiten. Es werden Softskills vermittelt, die für die Kommunikation im Berufsleben relevant sind. Die Studierenden setzen sich mit Kommunikationsstrategien auseinander und sensibilisieren sich für verbale und nonverbale Signale, um ihre eigene Präsenz und Aussagekraft zu stärken. Gesprächstechniken für einen situationsgerechten Umgang mit potentiellen Nutzer/innen, Kolleg/innen und Führungskräften werden in praktischen Übungen erlernt, um sich auf den Berufsstart vorzubereiten. Ferner trainieren die Studierenden ihre Team- und Konfliktfähigkeit und erproben professionelles Moderieren.				
Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten				
Die Studierenden werden in diesem Teilmodul gezielt auf die Abfassung und Verteidigung der Bachelorarbeit vorbereitet. Die Übungen dienen zum einen der Konzentration auf das Zeit- und Selbstmanagement. Zum anderen soll das korrekte wissenschaftliche Arbeiten und die Stilsicherheit bei der Abfassung von Texten gefestigt werden. Darüber hinaus können die Studierenden Techniken der Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen verfeinern. Nach Abschluss dieses Teilmoduls sollen die Studierenden in der Lage sein, kompetent und zielgerichtet ein berufsrelevantes Bachelorthema zu erörtern und dieses zu bearbeiten.				
Zentrale Voraussetzung für dieses Modul ist der erfolgreiche Abschluss aller studienrelevanten integrativen und fachspezifischen Module.				
Inhalte				
Kommunikation im Beruf				
<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstrategien in Informationseinrichtungen - Service- und Beratungskompetenzen - Interkulturelle Kompetenz - Transaktionsanalyse und Moderationstechnik - Bewerbungsstrategien 				
Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten				
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung der Bachelorarbeit - Literaturrecherche und -verwaltung - Strukturieren von Informationen - Wissenschaftliches Schreiben und Zitieren - Visualisieren und Präsentieren 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
G 8a	Kommunikation im Beruf Übung		6x15 Teilnehmer	

G 8b	Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten Übung	6x15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte G8a Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben G8b Präsentation des Arbeitsstandes der BA-Arbeit (benotet)		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein		
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Susanne Freund Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.		Hauptamtlich Lehrende Alle hauptamtlich lehrenden Professor/innen Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.
Sonstige Informationen Kommunikation im Beruf FISHER, Roger, William URY und Patton BRUCE, 2015. <i>Das Harvard-Konzept. Die unschlagbare Methode für beste Verhandlungstechnik</i> . 25. Aufl. Frankfurt a. M.: Campus. ISBN 978-3-593-50267-0. EURO CORDIALE (A.S.L.B.), 2010. <i>Projekt 900 Übungen zur Kommunikation im Beruf</i> [online]. 20.03.2010 [Zugriff am 15.08.2014] Verfügbar unter: http://www.euro-cordiale.lu/compro/index_de.html Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten THOMAS-JOHAENTGES, Ursula und Carmen THOMAS, 2013. <i>Dein Schreib-Coach! Bachelor-, Master-, Doktor- und Projektarbeit. Vom Rohtext bis zur Endfassung</i> [online]. 2., überarb. u. erw. Aufl. Norderstedt: Books on Demand. PDF e-Book. ISBN 978-3-8482-1819-6. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201301142684 KRAJEWSKI, Markus, 2015. <i>Lesen Schreiben Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten</i> [online]. Stuttgart: utb. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-4237-9. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201506015373 LOBIN, Henning, 2012. <i>Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung</i> [online]. Paderborn: Schöningh. PDF e-Book. ISBN 978-3-8385-3770-2. Verfügbar unter: http://www.utb-studi-e-book.de/9783838537702 Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

B 1		Grundlagen Erschließung		
Modultyp Teilintegratives Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 1.-2. Semester BW (BA)	Turnus Jedes WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 240 h		Credits 8	Kontaktzeit 6 SWS / 90 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
ABD 1	Grundlagen Inhaltliche Erschließung			2 SWS
B 1b	Formale Erschließung I			2 SWS
B 1c	Formale Erschließung II			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
Grundlagen Inhaltliche Erschließung				
Die Studierenden sind mit den Methoden und Instrumente der Inhaltsererschließung vertraut. Sie besitzen ein sicheres Verständnis für unterschiedliche Arten von Vokabularen sowie für Vokabular-Strukturen. Sie lernen wesentliche bestehende Vokabulare kennen und haben eine klare Vorstellung, wie diese Instrumente eingesetzt werden. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Problemfelder der Inhaltsererschließung zu identifizieren, wobei sie mit der Grundlagen der Semantik vertraut gemacht werden. Hier stehen Elemente des sprachlichen Zeichens, Bedeutungsproblem und semantische Phänomene im Vordergrund.				
Formale Erschließung I und II				
Die Studierenden haben theoretische Kenntnisse zu dem Regelwerk RDA erworben. Darüber hinaus besitzen sie praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der Anfertigung von Titelaufnahmen nach RDA für Bücher und E-Books. Sie haben einen Überblick über die RDA-Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum und kennen den nationalen und internationalen Diskussionsstand.				
Inhalte				
Grundlagen Inhaltliche Erschließung				
Überblick über Ziele, Methoden, Instrumente, Grundbegriffe und Qualitätskriterien der Inhaltsererschließung, Metadaten, Semantische Probleme, Semiotische Grundlagen (Signifikant, Signifikat, Bedeutungsproblem), Paradigmatische und syntagmatische Relationen, Semantische Ambiguität, Synonymie, Hierarchietypen und Hierarchiebildung, Dokumentationssprachen (Klassifikation, Thesaurus), Regelwerke, Indexieren und Abstracting.				
Formale Erschließung I und II				
Grundbegriffe der bibliografischen Beschreibung nach den RDA-Regeln, Grundbegriffe und Aufbau der RDA (Resource Description and Access), RDA-Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum, Erfassen der Merkmale von Werken, Expressionen, Manifestationen und Exemplaren und Ansetzung von Personennamen nach RDA, Nutzung der Gemeinsamen Normdatei (GND), RDA-Toolkit.				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
ABD 1	Vorlesung und Übung		90 +3x30 Teilnehmer	
B 1b	Seminar und Übung		30 Teilnehmer	
B 1c	Seminar und Übung		30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte ABD 1: Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben B 1b/B 1c: Klausur (benotet)	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ellen Euler	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ellen Euler Elena Semenova, Dipl.-Phil, Wiss. Dok.
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

B 2		Informationsressourcen und –dienste I		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 1. -2. Semester BW (BA)	Turnus Jedes WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
B 2a	Allgemeine Informationsmittel			2 SWS
B 2b	Informationsmittel in den Geisteswissenschaften			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen wichtige Informationsmittel für die allgemeine Recherche sowie für ausgewählte geisteswissenschaftliche Fächer und beherrschen grundlegende Suchstrategien. Sie können gezielt Informationsmittel auswählen, um so erfolgreich Benutzeranfragen zu beantworten (Titelverifizierung, Fakteninformation, Erstellen von kleineren Literaturlisten in den Geisteswissenschaften). Sie kennen Bewertungskriterien für die Qualitätsprüfung der Informationsmittel. Sie kennen die Arbeitsweise, die Publikations-, Informations- und Kommunikations-, Lehr- und Forschungsstrukturen in den Geisteswissenschaften und die Bedeutung bibliothekarischer Projekte für die geisteswissenschaftliche Forschung insbesondere der Digital Humanities. Sie wissen, wie man zielgruppenorientiert spezifische Informationsdienstleistungen für die digitalen Geisteswissenschaften entwickelt.				
Inhalte				
Allgemeine Informationsmittel				
<ul style="list-style-type: none"> - Die deutsche Nationalbibliografie - Verbundkataloge - Regionalbibliografien - Universallexika - Buchhandels-, Zeitschriften-, Aufsatz-, Kongress-, Hochschulschriften-, Rezensionen- und Nachlassverzeichnisse - Biografische Informationsmittel - Rechercheübungen 				
Informationsmittel in den Geisteswissenschaften				
<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsweisen von (digitalen) Geisteswissenschaftlern - Publikationsformen (Artikel und Forschungsdaten) - Relevante Forschungsvorhaben der Digital Humanities - Analyse wichtiger Informationsmittel für geisteswissenschaftliche Fächer (z.B. Germanistik, Romanistik, Anglistik, Geschichtswissenschaft, Kunstwissenschaft) - Geisteswissenschaftliche Projekte von und mit wissenschaftlichen Bibliotheken - Rechercheübungen - Zielgruppenorientierte Dienstleistungen (Digitalisierung, Volltext-Erkennung, Anreicherung/Annotation etc., fachspezifische Werkzeuge und Tools) 				
Lehrformen			Geplante Gruppengröße	
B 2a	Seminar mit Übungen		30 Teilnehmer	
B 2b	Seminar mit Übungen		30 Teilnehmer	

Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte B 2a: Klausur (benotet) B 2b: Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Grundlagenstudiums fließen zu 15 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Heike Neuroth	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Heike Neuroth Katharina Violet, Dipl.-Bibl.
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

B 3		Bibliothekstechnologie	
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 2. - 3. Semester BW (BA)	Turnus Jedes WS /SS
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
Dauer 2 Semester		Selbststudium 90 h	
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen			SWS
B 3a	IT-Grundlagen		2 SWS
B 3b	Bibliothekssysteme, Bibliotheksbau und -raumkonzepte		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmenden erwerben wesentliche Kompetenzen in wichtigen bibliothekstechnologischen Bereichen, insbesondere zu IT-Grundlagen, informationstechnischen Services und der Informationssuche für Bibliothekare. Besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung der Studierenden für die zukünftigen technischen / technologischen Anforderungen. Zentrales Lernziel ist demzufolge das Beherrschen der bereits vorhandenen Techniken und Services und die Vorbereitung auf neue Technikkonzepte, damit Bibliotheken und Bibliothekare immer up-to-date sind.			
Inhalte			
IT-Grundlagen			
<ul style="list-style-type: none"> - Daten- und Dateiformate - Protokolle und Dienste (SRU, OAI-PMH etc.) - Medienverwaltung (Datenverknüpfung, Katalog-Enrichment etc.) - Technische Grundlagen bibliografischer Datenbanken und (Fach-)Repositorien - Technische Grundlagen der Digitalen Bibliothek <ul style="list-style-type: none"> o Theorie und Modelle 			
Bibliothekssysteme			
<ul style="list-style-type: none"> - Integrierte Bibliothekssysteme - Discovery Systeme - Cloudbasierte Systeme 			
Bibliotheksbau und -raumkonzepte			
<ul style="list-style-type: none"> - Bibliotheksbau, Facility Management - Raumkonzepte, Makerspace - RFID-Verfahren 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
B 3a	Seminar mit Übungen	30 Teilnehmer	
B3 b	Seminar mit Übungen	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Modulabschlussprüfung: Mündliches Prüfungsgespräch (benotet) wahlweise in B3a oder B3b			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Büttner	

	NN
<p>Sonstige Informationen</p> <p>BOHNE-LANG, Andreas und Elke LANG, 2018. Praxishandbuch IT-Grundlagen für Bibliothekare. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 978-3-11-052587-8.</p> <p>DEUTSCHES INSTITUT FÜR NORMUNG E.V., 2017. DIN 67700 (2017-05-00): <i>Bau von Bibliotheken und Archiven - Anforderungen und Empfehlungen für die Planung</i>. Berlin: Beuth, 00.05.2017. BOHNE-LANG, Andreas und Elke LANG, 2018. <i>Praxishandbuch IT-Grundlagen für Bibliothekare</i>. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 978-3-11-052587-8.</p> <p>CANDANELA, Leonardo [u.a.], 2007. <i>The DELOS Digital Library Reference Model. Foundations for Digital Libraries</i> [online]. Version 0.98. Pisa: ISTI-CNR at Gruppo ALI. PDF e-Book. ISBN 9782912335371. Verfügbar unter: HDL: http://hdl.handle.net/11577/1778871</p> <p>FOX, Edward A., Marco André GONÇALVES und Rao SHEN, 2012. <i>Theoretical foundations for digital libraries: the 5S (societies, scenarios, spaces, structures, streams)</i> [online]. San Rafael: Morgan & Claypool. PDF e-Book. ISBN 978-1-60845-911-7. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.2200/S00434ED1V01Y201207ICR022</p> <p>LEWANDOWSKI, Dirk, 2015. <i>Suchmaschinen verstehen</i> [online]. Berlin/Heidelberg: Springer Vieweg. Xpert.press. PDF e-Book. ISBN 978-366-24401-4-8. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-662-44014-8</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>	

B 4		Bibliothekarische Inhaltserschließung	
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 2 -3. Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS/WS
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
Dauer 2 Semester		Selbststudium 90 h	
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich bestandenes Modul B1			
Lehrveranstaltungen			SWS
B 4a	Bibliothekarische Inhaltserschließung I		2 SWS
B 4b	Bibliothekarische Inhaltserschließung II		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen sich mit den verschiedenen Instrumenten der Inhaltserschließung - Klassifikationen und Thesauri aus und können sie zum Teil selber entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes Verständnis für die unterschiedlichen Arten der Inhaltserschließung und deren spezifische Verwendungsmöglichkeiten. Die Studierenden beherrschen die klassischen Methoden der Inhaltserschließung – Indexierung und Abstracting. Sie verfügen über einen sicheren Umgang mit gängigen Regelwerken, Ontologien sowie deren Nach- und Vorteile in bestimmten Kontexten.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Analyse von Dokumentationssprachen (Klassifikationssysteme, Thesauri, Schlagwortregelwerke) - Analyse bestehender nationaler und internationaler Klassifikationssysteme (z.B. RVK, DDC, TGN) - Entscheidungswege für kontrollierte (Ontologien) versus nicht kontrollierte Vokabularsysteme - Grundprinzipien der Klassifikationserstellung - Grundlagen von Thesauri und deren Einsatzmöglichkeiten - Grundprinzipien des Indexierens und ihrer Einsatzmöglichkeiten (inklusive Text-/Datamining) - <i>Grundprinzipien der verbalen inhaltlichen Beschreibung wie Abstracting, Summary, Executive Summary, Description etc. sowie deren Anwendungsszenarien</i> - Methoden, Formen und Techniken der inhaltlichen Erschließung 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
B 4a	Seminar, Übung	30 Teilnehmer	
B 4b	Seminar, Übung	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte B 4a: Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben B 4b: Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Heike Neuroth		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Heike Neuroth Elena Semenova, Dipl.-Phil, Wiss. Dok.	

Sonstige Informationen

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

B 5	Bestandsmanagement		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)	Studiensemester 2. Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich absolvierte Werkstatt (G1)			
Lehrveranstaltungen B 5 Bestandsmanagement			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen Entwicklung und Ansätze des Bestandsaufbaus in Bibliotheken kennen und erproben Modelle der systematischen Erwerbung mit klassischen Methoden und unter den Bedingungen der digitalen Medien. Wesentlich ist hierbei die Entwicklung der Kompetenz des effektiven, zielgruppengerechten Einsatzes der Ressourcen. Sie hinterfragen kritisch das Konzept der Sammlung im Zeitalter des Zugangs, der Digitalisierung und der Vernetzung. Die Rolle von Informationsbeständen im persönlichen wie im kooperativen und nationalen Informationsmanagement kann der aktuellen Fachdiskussion entsprechend eingeschätzt werden. Eine Fokussierung auf wissenschaftliche Bibliotheken findet erst im Laufe des Semesters statt			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Das Konzept der Sammlung - Just in case vs. just in time - Besonderheiten verschiedener Publikations- und Medienformen in Erwerbung und Bestand - Zielgruppen- und Marktanalyse - Marktsichtungsinstrumente, Kooperation mit Dienstleistern - Bewirtschaftungsgrundsätze – rechtliche Grundlagen - Vertragsabwicklungsformen (Kauf, Lizenzierung, PDA etc.) - Konsortialformen und kooperativer Bestandsaufbau - Erwerbungsprofile vs. Bestandskonzepte - Bestandsanalyse (Conspectus) - Open Access in der Erwerbung - Bestandserhalt und Aussonderung 			
Lehrformen B 5 Seminar, Übung		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm	

Sonstige Informationen

DEGKWITZ, Andreas, 2014. Digitale Sammlungen – Vision eines Neubeginns. In: *BIBLIOTHEK - Forschung und Praxis* [online]. 38 (3), S. 411–416. Verfügbar unter: DOI: <http://dx.doi.org/10.1515/bfp-2014-0064>

GRIEBEL, Rolf, Hildegard SCHÄFFLER, Hildegard und Konstanze SÖLLNER, Hrsg., 2015. *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement*. 2 Bde., Berlin: De Gruyter. ISBN 978-3-11-030315-5.

HOBOHM, Hans-Christoph, Konrad UMLAUF und Cornelia VONHOF, Hrsg., 2002ff. *Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen*. Fachratgeber für Bibliotheksleiter und Bibliothekare. Hamburg: Dashöfer (Loseblattsammlung).

KEMPF, Klaus und Stefano ROCCHI, 2013. *Der Sammlungsgedanke im digitalen Zeitalter. Lectio magistralis in Bibliotheksökonomie = L'idea della collezione nell'età digitale, Lecto magistralis in Biblioteconomia*. Florenz: Casalini Libri, 2013. Letture magistrali in biblioteconomia. VI. ISBN 9788876560095.

SCHADE, Frauke und Konrad UMLAUF, Hrsg., 2012. *Handbuch Bestandsmanagement in Öffentlichen Bibliotheken*. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 3110240556.

B 6	Forschungsmethoden		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)	Studiensemester 3. Semester BW (BA)	Turnus Jedes WS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen G1 Werkstatt; G5a Wissenschaftliches Arbeiten			
Lehrveranstaltungen B 6 Forschungsmethoden			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die berufliche Praxis in der Wissensgesellschaft ist durch Globalisierung und Digitalisierung einem permanenten Wandel unterzogen. Viele Probleme des beruflichen Alltags lassen sich nicht mehr über etablierte Workflows lösen, sondern erfordern einen kreativen, forschenden Zugang. Dies umfasst in den bibliothekarischen Berufsfeldern z.B. auch die Analyse der Zielgruppen für bibliothekarische Services sowie die Weiterentwicklung bibliothekarischer Angebote. Um für diese berufspraktischen Anforderungen sowie für eine mögliche weitere wissenschaftliche Ausbildung angemessen qualifiziert zu sein, sollen in diesem Modul Methoden und Ansätze für eigene bibliothekswissenschaftliche Studien nahegebracht werden. Die Studierenden erfahren in praktischer und theoretischer Arbeit, die breite Palette möglicher eigener Forschung. Sie erfahren damit den Forschungsprozess und dessen Informationsstadien sowie die Komplexität des bibliothekswissenschaftlichen Untersuchungsobjektes. Hierbei soll Wert gelegt werden auf eine große Varianz der thematisierten Ansätze im Hinblick auf die Ermöglichung einer kritischen Einschätzung im Vergleich der Wissenschaftsdisziplinen.			
Inhalte Während G5b eher die klassischen, quantitativen Methoden behandelt, liegt in diesem Modul der Fokus auf qualitativen, experimentellen oder Instrumenten gestützten speziellen Forschungsmethoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. B11 vertieft die dazu notwendigen wissenssoziologischen Aspekte. <ul style="list-style-type: none"> - Der Forschungsprozess - Kreativitäts- und Problemlösungstechniken zur Hypothesengenerierung - Fallstudie(n) - Quantitative vs. Qualitative Verfahren - Qualitative und Ethnographische Methoden - Informatik, Bibliometrie - Psychologische Testverfahren und Experimente - Diskurs- und Textanalyse - Usability Testing, Eye Tracking und andere körperbezogene Messverfahren - Zukunftsforschung 			
Lehrformen B 6 Seminar mit Projektanteilen		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm Prof. Dr. Antje Michel	

Sonstige Informationen

DENT GOODMAN, Valeda, 2011. *Qualitative research and the modern library*. Oxford: Chandos Publishing. ISBN 978-1-84334-644-9.

HOBOHM, Hans-Christoph, 2013. Erhebungsmethoden in der Informationsverhaltensforschung. Kap. A12. In: KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, Hrsg. *Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis*. 6. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur, S. 139–141. ISBN 978-3-11-025826-4.

PICKARD, Alison Jane und Sue CHILDS, 2013. *Research methods in information*. 2. Aufl. London, Chicago: Facet. ISBN 978-1-85604-813-2.

SIEGFRIED, Doreen und Sebastian Johannes NIX, 2013. *Nutzerbezogene Marktforschung für Bibliotheken. Eine Praxiseinführung* [online]. Berlin, Boston: De Gruyter Saur. Praxiswissen. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-027630-5. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-201606197443

UMLAUF, Konrad, Michael SEADLE und Simone FÜHLES-UBACH, Hrsg., 2013. *Handbuch Methoden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. Bibliotheks-, Benutzerforschung, Informationsanalyse*. Berlin: De Gruyter Saur. ISBN 978-3-11-025553-9.

B 7		Informationsressourcen und -dienste II	
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 3. - 4. Semester BW (BA)	Turnus Jedes WS /SS
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
			Dauer 2 Semester
			Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Die Lernergebnisse des Moduls B 2			
Lehrveranstaltungen			SWS
B 7a	Sozial- & Wirtschaftswissenschaften		2 SWS
B 7b	Naturwissenschaften		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Hauptziel des Moduls ist es, den Teilnehmern fachorientierte Informationskompetenz für die Auskunftstätigkeit in Bibliotheken zu vermitteln. Sie erlernen, wie Bibliothekarinnen/Bibliothekare zielgruppenspezifisch den individuellen Informationsbedarf ermitteln, geeignete digitale Informationsressourcen auswählen, entsprechend der Fragestellung angemessene Recherchestrategien entwickeln und insbesondere die Informationsquellen informationswissenschaftlich zu bewerten. Die Teilnehmer lernen in Auswahl wichtige Informationsmittel auf folgenden Gebieten kennen und nutzen: <ul style="list-style-type: none"> - Naturwissenschaften und Technik - Sozialwissenschaften - Wirtschaftswissenschaften 			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Informationsquellen für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> o Informationsbedarfsermittlung (allgemein und fachbezogen) o Referenzmedien (digital, inkl. Social Media + Print) o Informationstätigkeit und -vermittlung o Informationsbewertung mit informatrischen und altmetrischen Verfahren - Informationsquellen Naturwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> o Überblick über die Arten von naturwissenschaftlich-technischen Informationen und Datenbanken auf den verschiedenen Gebieten von Naturwissenschaften und Technik o Überblick über Anbieter und Produzenten von naturwissenschaftlich-technischen Datenbanken o Angebote für naturwissenschaftlich-technische Informationen im WWW - Übungen zu ziel- und fachspezifischen Recherchestrategien in Datenbanken, wissenschaftliche Suchmaschinen (z.B. BASE, Google Scholar, Microsoft Academic) und Angeboten (z.B. arXive) 			
Lehrformen			Geplante Gruppengröße
B 7a	Seminar mit Übungen		30 Teilnehmer
B 7b	Seminar mit Übungen		30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte			
B 7a	Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.		
B 7b	Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			

Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Stephan Büttner	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Stephan Büttner Valentina Engelhardt, Dipl. Math.
Sonstige Informationen GANTERT, Klaus, 2016. <i>Bibliothekarisches Grundwissen</i> [online]. 9. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur. PDF e-Book, Kap. V: Auskunftsdienste und Informationsvermittlung. ISBN 978-3-11-032150-0. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110321500 HAVEMANN, Frank, 2016. <i>Einführung in die Bibliometrie</i> [online]. 2. Aufl. Berlin: Gesellschaft für Wissenschaftsforschung e.V. c/o Inst. f. Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. PDF e-Book. ISBN 978-3-934682-49-8. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-2016091513667 LAUBER-REYMAN, Margit, 2017. <i>Informationsressourcen: Ein Handbuch für Bibliothekare und Informationsspezialisten</i> [online]. 2. Aufl. Berlin, Boston: De Gruyter Saur. Bibliotheks- und Informationspraxis. 49. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-042366-2. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:101:1-2017040523764 Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

B 8		Elektronisches Publizieren		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 3. - 4. Semester BW (BA)	Turnus WS /SS	Dauer 2 Semester
Workload 150 h		Credits 5	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 90 h
Teilnahmevoraussetzungen Grundlagenstudium				
Lehrveranstaltungen				SWS
B 8a	Einführung in das Content-Management			2 SWS
B 8b	Aspekte digitaler Publikationen			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>8a) Die Teilnehmer verfügen über ein detailliertes Verständnis des Umgangs mit digitalen Publikationen, insbes. von webbasierten Publikationen mit Content-Management-Systemen, können den Workflow mit verschiedenen Ansätzen modellieren und besitzen Hintergrundwissen zu sozialen und technischen Aspekten.</p> <p>Die Teilnehmer besitzen Faktenwissen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - digitalen Dateiformaten - Workflow des elektronischen Publizierens - elektronischen Publikationsformen und -szenarien im Wissenschaftlichen Bibliotheksbereich - Publikationssysteme: eSciDoc, Konferenzsysteme - Planung, Organisation, Funktionen und Einsatz von Content-Management-Systemen. <p>Zentrales Lernziel ist das Beherrschen der vorhandenen Techniken und Services und die Modellierung und Umsetzung auf neue Workflowkonzepte.</p> <p>8b) Die Teilnehmer sind dadurch, dass sie zusammen mit der Lehrkraft im Teilmodul zu „Aspekten digitaler Publikationen“ aktuellen Fragestellungen aus der Wissenschaftskommunikation nachgehen, in der Lage, diese reflektiert einer vorläufigen Antwort zuzuführen.</p> <p>Die Digitalisierung des Publikationsprozesses und das Aufkommen des Internet als Verbreitungs- und Kommunikationsmedium haben einen tiefgreifenden Wandel der traditionellen Publikationskette im Wissenschaftsbereich angestoßen. Inwieweit verändert Open Access die wissenschaftliche Kommunikation? Werden aktuelle Verlage ihren Platz finden und relevant bleiben? Werden Bibliotheken und Bibliothekare die neuen Verlage? Warum wird Technologie nicht billiger? Wenn alles offen ist (Open Access, Open Peer Review, Open Science), wo liegen die zusätzlichen Werte des wissenschaftlichen Publizierens? Ist es einfacher geworden, Artikel zu veröffentlichen und Anerkennung zu bekommen? Brauchen wir keine Metriken mehr?</p>				
Inhalte				
8a) Einführung in das Content-Management				
<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Organisation von Web Content Management - Einführung in HTML / CSS - Praktisches Web-Content-Management mit einem CMS 				
8b) Aspekte digitaler Publikationen				
<ul style="list-style-type: none"> - Medienkompetenz bei digitalen Informationen/Publikationen - Akteure und Stakeholder - Zeitschriftenkrise und Lizenzverhandlungen wie z.B. DEAL - Open Access und die Zukunft des Publizierens - Offene Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter (Open Reviewing und kollaboratives Arbeiten) - Hochschulrepositorien und Hochschulverlage 				

Lehrformen B 8a Seminar mit Übungen B 8b Seminar mit Übungen	Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer 30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte B 8a: Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben B 8b: Klausur (benotet)	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ellen Euler	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ellen Euler Prof. Dr. Angela Schreyer
Sonstige Informationen Literaturhinweise P8a Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Literaturhinweise P8b SÖLLNER, Konstanze und Bernhard MITTERMAIER, 2017. <i>Praxishandbuch Open Access</i> . Berlin, Boston: De Gruyter Saur. De Gruyter Praxishandbuch. PDF e-Book. ISBN 9783110494068. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110494068 KAISER, Christian und Clara GINTHER, 2017. Gold Open Access und Hybrid Open Access – Wege zur Transformation, Stakeholder, Herausforderungen. In: <i>Bibliotheksdienst</i> [online]. 51(12), S. 991-1008. ISSN 2194-9646. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/bd-2017-0115 WEINGART, Peter und Niels Christian TAUBERT, 2016. <i>Wissenschaftliches Publizieren: Zwischen Digitalisierung, Leistungsmessung, Ökonomisierung und medialer Beobachtung</i> [online]. Berlin: De Gruyter Akademie Forschung. Forschungsberichte / Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. 38. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-044811-5. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110448115 Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

B 9	Bibliothekarische Informations- und Publikationssysteme		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)	Studiensemester 4. Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h	Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen B 3 – Bibliothekstechnik			
Lehrveranstaltungen			SWS
B 9a	Bibliothekarische Informations- und Publikationssysteme		2 SWS
B 9b	Praktische Übungen		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Teilnehmer verfügen über Handlungskompetenzen bei der Planung und dem praktischen Einsatz bibliothekarischer Informations- und Publikationssysteme. Die Kompetenzen basieren auf einer soliden theoretischen Basis an die funktionellen Anforderungen. Sie werden verknüpft mit Handlungskompetenzen bei den Einsatzszenarien. Zentrales Lernziel ist das Beherrschen der vorhandenen Techniken und Services und die Umsetzung auf neue Einsatzszenarien.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Informationssysteme <ul style="list-style-type: none"> o Technische Grundlagen und Typologie o Katalogsysteme, Portalsysteme o (Wissenschaftliche) Kollaborationssysteme (Sharepoint u.a.) o Social Software o eLearning Systeme o Wissensbasierte Informationssysteme - Publikationssysteme <ul style="list-style-type: none"> o Technische Grundlagen und Typologie o Dokument Management Systeme o Content Management Systeme, o Repositories 			
Lehrformen		Geplante Gruppengröße	
B 9a	Seminar	30 Teilnehmer	
B 9b	Übung	30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Büttner		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Büttner NN	
Sonstige Informationen			

AUER, Sören, 2018. *Towards an Open Research Knowledge Graph* [online]. 22.01.2018. Verfügbar unter: DOI: <http://dx.doi.org/10.5281/zenodo.1157185>

BEHNERT, Christiane und Timo BORST, 2015. Neue Formen der Relevanz-Sortierung in bibliothekarischen Informationssystemen: Das DFG-Projekt LibRank. In: *Bibliothek - Forschung und Praxis* [online]. 39 (3), S. 384 - 393. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1515/bfp-2015-0052>

KADEN, Ben, 2013. D2 Elektronisches Publizieren. In: KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, Hrsg. *Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation: Ein Handbuch zur Einführung in die fachliche Informationswissenschaft und –praxis* [online]. 6., völlig neu gefasste Ausg. Berlin: De Gruyter Saur, S. 509 - 518. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-025826-4. Verfügbar unter: DOI: <http://dx.doi.org/10.1515/9783110258264>

B 10		Metadatenvertiefung	
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 6. Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS
Dauer 1 Semester		Workload 210 h	Credits 7
Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 150 h	
Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich bestandene Module: B1 und B4			
Lehrveranstaltungen B 10 Metadatenvertiefung			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die bedeutenden Metadaten-Modelle, Standards und deren Verwendung: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen von Metadaten und die die darauf Bezug nehmenden Konzepte des Information Retrievals - Theoretische Grundlagen des Information Retrievals und Suchmaschinentechnologien - Bewertungs- und Vergleichskriterien für Retrieval-Systeme und die dahinter liegenden, Metadaten-basierten Retrieval-Werkzeuge - Effektive Recherchestrategien und -techniken sowie deren Vor- und Nachteile - Voraussetzung zur Nutzung von unkontrollierten / kontrollierten Vokabularsystemen - Integration heterogener Informationsquellen unter Berücksichtigung verschiedener Level der Interoperabilität (semantisch, syntaktisch, technisch etc.) - Partizipatorische Erschließung (social tagging, folksonomies) und ihre mögliche Verbindung zu kontrollierten Vokabularsystemen 			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Zugrunde liegende Metadaten-Konzepte des Information Retrievals - Einsatz von definierten Metadaten-Elementen für die Realisierung bestimmter Retrieval-Mechanismen - Unterschiedliche Ansätze für Suche, Browsen, Ranking, Filter, Sortierungen etc. - Anzeige-Mechanismen von kontrollierten Suchergebnissen - Konzeption eines eigenen Metadaten-Schemas für eine bestimmte (fachwissenschaftliche) Fragestellung - Entwicklung eines Retrieval-Konzepts für ein selbst definiertes Portal - Partizipatorische Erschließung (social tagging, folksonomies) und mögliche Integration mit kontrolliertem Vokabular in Informationsdiensten / Portalen - Persistent Identifier und Linked Open Data (LOD) - Metadaten-Konkordanzen (Mappings, Cross-Walks) 			
Lehrformen B 10 Seminar mit Übungs- und Projektanteilen		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Heike Neuroth	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Heike Neuroth
Sonstige Informationen BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT BIELEFELD, 2017. <i>Bielefeld Academic Search Engine</i> [online]. Bielefeld, 21.12.2017. Verfügbar unter: https://www.base-search.net/ DANOWSKI, Patrick und Adrian POHL, Hrsg., 2013. <i>(Open) linked data in Bibliotheken</i> [online]. Berlin, Boston: De Gruyter Saur. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-027873-6. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110278736 URN: urn:nbn:de:101:1-2016112317396 RÜHLE, Stefanie, Tom BAKER und Peter JOHNSTON, 2011. <i>Dublin Core User Guide</i> [online]. 6.09.2011. Verfügbar unter: https://github.com/dcmi/repository/blob/master/mediawiki_wiki/User_Guide.md CAPLAN, Priscilla, 2009. <i>PREMIS verstehen</i> [online]. Washington, D.C.: Library of Congress Network Development and MARC Standards Office. Verfügbar unter: http://www.loc.gov/standards/premis/understanding_premis_german.pdf DATACITE, 2017. <i>DataCite Metadata Schema</i> [online]. 23.10.2017 [Zugriff am 27.02.2018]. Verfügbar unter: https://schema.datacite.org/	

B 11	Informationsverhalten und Wissenschaftssoziologie		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)	Studiensemester 6 Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 210 h	Credits 7	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen B 11 Informationsverhalten und Wissenschaftssoziologie			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden lernen die Ergebnisse der Informationsverhaltensforschung kennen und betten diese ein in die breitere Diskussion der Wissenschaftssoziologie. Ihnen soll damit ermöglicht werden, ihre Zielgruppe als Informationsdienstleister zu verstehen und deren Handlungsweisen und Bedürfnisse besser einschätzen zu können. In der Selbstreflexion zum eigenen Forschungsprozess in den begleitenden Projektseminaren bzw. in B 6 und der eigenen Praxiserfahrung im vorhergehenden Praxissemester in wissenschaftlichen Bibliotheken wird ein kritisches Verständnis des Wissenschaftsprozesses geweckt. Durch die theoretische Reflexion in der Seminararbeit wird zugleich die eigene bibliothekswissenschaftliche Selbstpositionierung gefördert, die auf die Bachelorarbeit vorbereitet.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Informationsverhaltensforschung - (Studentisches) Informationsverhalten im Digitalen Zeitalter - Disziplinspezifische Unterschiede - Statusunterschiede im Informationsbedarf - Theoretische Erklärungsansätze, Metatheorien und Modelle des Human Information Behaviour - Netzwerke und szientometrische Kerndaten - Persönliches Informationsmanagement - Wissens- und Wissenschaftssoziologie - Wissenschaft als Dokumentbasierter Kommunikationsprozess - Wissenschaftsevaluation, Peer-Review und Citizen Science - Diskurse und Machtstrukturen in der Wissenschaft - Ethik, Management und Kontrolle in der Wissenschaft 			
Lehrformen B 11 Seminar		Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm Prof. Dr. Antje Michel	

Sonstige Informationen

CASE, Donald Owen und Lisa M. GIVEN, Hrsg., 2016. *Looking for information: a survey of research on information seeking, needs, and behavior*. 4. Aufl., Bingley: Emerald Group Publishing. Studies in Information. ISBN 978-1-78560-968-8.

FISHER, Karen E., Sanda ERDELEZ und Lynne MCKECHNIE, Hrsg., 2005. *Theories of information behavior*. Medford, N.J: Information Today, 2005. ASIST monograph series. ISBN 157387230.

HOBOHM, Hans-Christoph, 2013. Informationsverhalten (Mensch und Information). Kap. A9. In: KUHLEN, Rainer, Wolfgang SEMAR und Dietmar STRAUCH, Hrsg. *Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis*. 6. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur, S. 109–125. ISBN 978-3-11-025826-4.

MAASEN, Sabine, Mario KAISER, Martin REINHART und Barbara SUTTER, Hrsg., 2012. *Handbuch Wissenschaftssoziologie* [online]. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. PDF e-Book. ISBN 978-3-531-17443-3. Verfügbar unter: DOI: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-18918-5> URN: urn:nbn:de:1111-20120929334

WEINGART, Peter, 2013. *Wissenschaftssoziologie*. 3., unveränd. Aufl. Bielefeld: transcript. ISBN 3-933127-37-8.

B 12		Vermittlung von Informationskompetenz		
Modultyp Pflichtmodul BW (BA)		Studiensemester 6. Semester BW (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 210 h		Credits 7	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 150 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen B 12 Vermittlung von Informationskompetenz				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Die Studierenden haben einen Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - über das Bildungs- und Wissenschaftssystem - über nationale und internationale Standards und Konzepte der Informationskompetenz (IK) sowie den aktuellen Stand der einschlägigen Fachdiskussion - über das Informationsverhalten der jeweiligen Zielgruppen von IK-Veranstaltungen - über einschlägige Modelle und Theorien der Informationsverhaltensforschung - über Grundlagen der Lerntheorie und der Bibliotheksdidaktik <p>Sie können dieses Wissen auf die Konzeption und die Bewerbung angemessener Informationskompetenz-Veranstaltungen für die unterschiedlichen Zielgruppen anwenden.</p> <p>Die Studierenden wenden bei der zielgruppengemäßen didaktischen Konzeption von IK-Veranstaltungen Methoden zur Analyse des Informationsverhaltens sowie didaktisch-methodische Kenntnisse (Lehrstrategien, aktivierende Lern-Methoden, E-Learning und Blended Learning, Präsentationstechniken, Evaluations- und Prüfungsmethoden) eigenständig oder in kooperativer Team-Arbeit an und sind in der Lage, eine Synthese ihrer Kenntnisse zur schöpferischen Konzeption neuer Inhalte zu vollziehen. Die Studierenden können sich in der Diskussion um den freien Zugang zu Wissen (Open Access) positionieren und ihnen ist die Relevanz von freien Bildungsmaterialien (OER) sowie die Rolle der Bibliothek bei der Erstellung und Verfügbarmachung dieser Materialien bewusst. Sie haben einen Überblick über die jeweils aktuellen Themenfelder, die für die Vermittlung von IK im Kontext Studium, Lehre und Forschung besonders relevant sind, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien und Tools der Literaturverwaltung - Wissenschaftliches Publizieren - (Forschungs)Datenmanagement - Digitale Tools für das wissenschaftliche Arbeiten - Tools und Infrastrukturen der disziplinspezifischen Wissenschaftskommunikation und Kollaboration sowie der Rolle von Bibliotheken in diesen Prozessen <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass die Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens durch die Möglichkeiten der Digitalisierung einem permanenten Wandel unterliegen und eine stete Bereitschaft zur Aktualisierung seiner Kenntnisse und Kompetenzen für die Konzeption und Durchführung von attraktiven IK-Angeboten wichtig ist.</p>				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> - Einordnung des Konzepts der Informationskompetenz in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und Bildungszusammenhängen - Definitionen von Informationskompetenz, Medienkompetenz und „digital literacy“ sowie deren kritische Reflexion - Lerntheoretische sowie (informations-)didaktische Grundlagen von Lehre und Wissenstransfer - Ermittlung des zielgruppenspezifischen Bedarfs als Grundlage der Vermittlungsangebote - Didaktische Modelle für die Informationskompetenzvermittlung (z.B.: DYMIK, Seven Pilars, Haus des Lernens) - Methodik, Formate und Tools der Lehre (in Präsenzveranstaltungen sowie in Blended- bzw. E-Learning Formaten) - Marketing und Evaluation von Angeboten zur Vermittlung von Informationskompetenz 				

Lehrformen B 12 Seminar mit praktischen Übungs- und Projektanteilen	Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte Prof. Dr. Antje Michel	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Antje Michel
Sonstige Informationen ASSOCIATION OF COLLEGE AND RESEARCH LIBRARIES, 2015. <i>Framework for Information Literacy for Higher Education</i> [online]. Chicago. Verfügbar unter: http://www.ala.org/acrl/standards/ilframework CARLSON, Jake und Lisa R. JOHNSTON, Hrsg., 2015. <i>Data information literacy: Librarians, data, and the education of a new generation of researchers. Purdue information literacy handbooks</i> [online]. West Lafayette, Indiana: Purdue University Press. PDF e-Book. ISBN 1-61249-352-1. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.2307/j.ctt6wq2vh HANKE, Ulrike und Wilfried SÜHL-STROHMENGER, 2016. <i>Bibliotheksdidaktik: Konzepte zur Förderung von Informationskompetenz</i> [online]. Bibliotheks- und Informationspraxis. 58. Berlin [u.a.]: De Gruyter Saur. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-035255-9. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110352559 MICHEL, Antje, 2017. Die wissenskulturelle Spezifik von Information und Informationsverhalten. In: Schüller-Zwierlein, André, Hrsg., <i>Informationskompetenz, Informationsverhalten, Informationsverarbeitung</i> [online]. Regensburg: Universitätsbibliothek Regensburg, S. 33-48. PDF e-Book. ISBN 978-3-88246-376-7. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.5283/epub.36337 URN: urn:nbn:de:bvb:355-epub-363373 SÜHL-STROHMENGER, Winfried und Martina STRAUB, Hrsg., 2016. <i>Handbuch Informationskompetenz. 2., überarbeitete Auflage.</i> Berlin, Boston: De Gruyter Saur. De Gruyter Reference. PDF e-Book. ISBN 978-3-11-040336-7. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1515/9783110403367	

WB 1		Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising	
Modultyp Wahlpflichtmodul B (BA)	Studiensemester 4. Semester B (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h	Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen WB 1a Öffentlichkeitsarbeit WB 1b Fundraising			SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen Methoden und Instrumente für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit und ein professionell betriebenes Fundraising in Bibliotheken. Sie haben erfolgreiche Praxisbeispiele analysiert. Sie können die Instrumente kritisch reflektiert einsetzen. Sie haben ihre Kenntnisse in Fallstudien vertieft und können selbstständig Konzepte für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising entwickeln, durchführen und evaluieren.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraising in Bibliotheken - Ziele, Konzeptentwicklung und -durchführung sowie Evaluierung - Presse- und Medienarbeit - Konzeption von Werbe- und Informationsmaterialien (Print, Social Media) - Veranstaltungs- und Ausstellungsmanagement - Freundeskreise und Fördervereine, Lobbyarbeit - Entwicklung von Fundraising-Strategien für typische Fälle in Bibliotheken 			
Lehrformen WB 1a Seminar mit Übungen, Gruppenarbeit WB 1b Seminar mit Übungen, Gruppenarbeit		Geplante Gruppengröße 15 Teilnehmer 15 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ellen Euler		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ellen Euler	
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			

WB 2		Bestandserhaltung historischer Beschreibstoffe		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 4. Semester B (BA)	Turnus Jährlich SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen AB 2a Bestandserhaltung historischer Beschreibstoffe AB 2b Übung Bestandserhaltung				SWS 2 SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <p>Im Teilmodul AB 2a sollen die Teilnehmenden die Kompetenz erwerben, material- und medienspezifische Schäden, Schadensfaktoren und Schadensrisiken historischer Schreib- und Beschreibstoffe, die in archivischen und bibliothekarischen Beständen verwahrt werden, praxisnah in der Interaktion von Material, Form, Aufbewahrung und Nutzung zu analysieren und medien- bzw. objektspezifisch konkrete präventive, konservatorische und restauratorische Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung zu ergreifen. Dabei soll die generische Kompetenz vermittelt werden, im Rahmen eines integrativen Bestandserhaltungsmanagements, das die gesamten Geschäftsprozesse in Archiven und Bibliotheken im Blick hat, unter wirtschaftlichen und kulturpolitischen Maßgaben Entscheidungen zur Umsetzung von Präventionsmaßnahmen, zur Anwendung von Einzel- und Mengenverfahren der Konservierung und Restaurierung sowie zur objektgerechten Herstellung von analogen und digitalen Konversionsformen zu treffen, die eine schonende Nutzung und dauerhafte Sicherung von gefährdeten Medien gewährleisten.</p> <p>Im Teilmodul AB 2b sollen die Teilnehmenden in der Werkstatt anhand von praktischen Übungen an Archiv- und Bibliotheksgut die Kompetenz erwerben, Medien technisch zu bearbeiten, unter restauratorischer Anleitung zu sichern, Schäden zu erkennen und angemessene Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen einzuleiten und qualitativ zu begleiten. Sie sollen die Handhabung und Sicherung von feuer-, wasser- und schimmelgeschädigten Objekten unter Beachtung von konservatorischen und arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben erlernen sowie die Kompetenz erwerben, in Depots und Magazinen Klima-, Umwelt und Biodaten, die für eine dauerhafte Aufbewahrung von schriftlichem Kulturgut von grundlegender Bedeutung sind, zu messen und zu kontrollieren. Zudem sollen Kommunikationsprozesse eingeübt werden, um Bestandserhaltung als integrative Fach-, Führungs- und Teamaufgabe innerhalb von Archiven und Bibliotheken wahrzunehmen und ihre kulturpolitische Bedeutung zielgruppenspezifisch nach außen zu vermitteln.</p>				
Inhalte Bestandserhaltung historischer Beschreibstoffe <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Medienentwicklung und Typologie historischer Schreib- und Beschreibstoffe - Formen, Materialien, Herstellungsprozesse, Produktionsverfahren und Nutzungsszenarien - Material- und nutzungsspezifische Schäden, Schadensfaktoren und Schadensrisiken - Medienspezifische Anforderungen an die Lagerung, Verpackung, Nutzung und Ausstellung - Einzel- und Mengenverfahren der Konservierung und Restaurierung - Schutz- und Ersatzmedien (Konversionsformen, Mikroverfilmung und Digitalisierung) - Risikoanalysen und Notfallmaßnahmen - Bestandserhaltungsmanagement Übung Bestandserhaltung <ul style="list-style-type: none"> - Technische Bearbeitung und Schutzverpackung von Medien - Schadensanalyse und Schadenserfassung am Objekt - Restauratorische Reparatur- und Sicherungsmaßnahmen: Reinigung, Glättung, Entfernung von Verklebungen und Fremdmaterialien, Risse schließen, Fehlstellen ergänzen - Bergung, Handhabung und Sicherung von feuer- und wassergeschädigten Objekten 				

(Notfallübung) - Umgang mit schimmelgeschädigten Objekten - Klima-, Umwelt- und Bio-Monitoring bei der Aufbewahrung und Präsentation von Objekten - Ausschreibung, Vergabe und Qualitätskontrolle von Konservierungs- und Restaurierungsleistungen - Bestandserhaltung beginnt im Kopf: Kommunikationsprozesse trainieren	
Lehrformen AB 2ab Seminar mit Gruppenarbeiten AB 2b Übungen in der Werkstatt und auf Exkursionen	Geplante Gruppengröße 24 2 x 12
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte AB 2a Mündliches Prüfungsgespräch (benotet) AB 2b Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r NN	Hauptamtlich Lehrende NN Prof. Dr. Glauert
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

WB 3		Bild- und Museumsdokumentation		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 3. – 4. Semester B (BA)	Turnus Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse in der inhaltlichen Erschließung				
Lehrveranstaltungen				SWS
AB 3a Bilddokumentation				2 SWS
AB 3b Museumsdokumentation				2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden bauen mit diesem Modul ihr Wissen zur dokumentarischen Erschließung in Richtung zweier spezieller Dokumentationsbereiche aus. Am Ende des Teilmoduls zur Bilddokumentation sind die Studierenden in der Lage, ein Konzept für die Erschließung einer Bildsammlung entsprechend einem Sammlungsprofil zu entwickeln. Nach dem Abschluss des Teilmoduls zur Museumsdokumentation können die Studierenden museale Aufgaben identifizieren und unterschiedliche Aspekte der Objektdokumentation zum entsprechenden Arbeitsbereich zuordnen. Sie besitzen ein vertieftes Verständnis für die Besonderheit der musealen Objektbeschreibung und sind in der Lage, für unterschiedliche Objektgruppen ein entsprechendes Erschließungsschema zu entwickeln. Die Studierenden verfügen über einen sicheren Umgang mit gängigen Datenformaten und Standards der Bild- und Museumsdokumentation. Zudem erweitern die Studierenden in diesem Modul durch Gruppenarbeit ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen.				
Inhalte Teilmodul „Bilderschließung“: <ul style="list-style-type: none"> - Spezifika des Mediums Bild - Typologie von Bildsammlungen, Sammlungsprofile - Bildformate - Formalerschließung von Bildern, Normdateien - ikonographische Erschließung und Sacherschließung - Metadatenformate und -standards (Iconclass, IPTC-NAA, XMP) - Entwicklung von Richtlinien für die Indexierungspraxis für eine Bildsammlung Teilmodul „Museumsdokumentation“: <ul style="list-style-type: none"> - Museum: Definition, Museale Aufgaben, Arbeitsbereiche, kurze Museumsgeschichte - Museumsarten - Musealer Wert - Museales Objekt - Grundlagen der Objektdokumentation - Vokabulare für Museum - Metadatenformate und Standards <ul style="list-style-type: none"> o CDWA: Categories for the Description of Works of Art o Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung o VRA Core 4.0 Element Description und CCO: Cataloging Cultural Objects o CIDOC conceptual reference model o LIDO - Lightweight Information Describing Objects o museumdat 				

Lehrformen		Geplante Gruppengröße
AB 3a	Seminar mit Gruppenarbeit	25 Teilnehmer
AB 3b	Seminar mit Gruppenarbeit	25 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte		
AB 3a Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben		
AB 3b weitere schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote		
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.		
Modulbeauftragte/r		Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Angela Schreyer		Prof. Dr. Angela Schreyer Elena Semenova, Dipl.-Phil, Wiss. Dok.
Sonstige Informationen		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

WB 4		Semantische Technologien	
Modultyp Wahlpflichtmodul B (BA)		Studiensemester 3. Semester B (BA)	Turnus Jedes WS
Dauer 1 Semester		Workload 180 h	Credits 6
Kontaktzeit 4 SWS / 60 h		Selbststudium 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen Lernergebnisse aus G4, B1,B2, B4a			
Lehrveranstaltungen WB 4			SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten der semantischen Wissensmodellierung und formalen Wissensrepräsentation im Allgemeinen und deren technologischer Umsetzung im Semantic Web-Kontext im Speziellen vertraut. Die Studierenden kennen die erforderlichen Verfahrensschritte zur Transformation eines „klassischen“ Datenbestandes in eine LOD-taugliche Form und sind in der Lage, diese exemplarisch auszuführen. Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb der Linked Open Data-Cloud gezielt nach potentiell geeigneten RDF-Datenbeständen zu recherchieren, diese nach vorgegebenen Qualitätskriterien auf ihre Tauglichkeit und Vertrauenswürdigkeit zu bewerten und gegebenenfalls mit eigenen RDF-Datenbeständen zu verknüpfen. Die Studierenden kennen wichtige bibliotheksrelevante Ontologien und LOD-Datenrepositories und haben auf der Basis von Tagungsbeiträgen einen Überblick über aktuelle Semantic Web-Entwicklungen im Bibliotheksbereich.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen semantische Wissensmodellierung und formale Wissensrepräsentation - Grundlagen Semantic Web, Linked Open Data, - Relevante SW-Standards im Detail: URI, RDF, RDFa, OWL, SKOS, SPARQL, ... - Qualitätsbewertung von Ontologien und RDF-Datenbeständen in der LOD-Cloud - Bibliotheksrelevante LOD-Datenrepositories - Aktuelle SW-Entwicklungen im Bibliotheksbereich 			
Lehrformen WB4 Seminar + Übungen		Geplante Gruppengröße 20 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Günther Neher		Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Günther Neher	
Sonstige Informationen: Literaturangaben DENGEL, Andreas, Hrsg., 2012. <i>Semantische Technologien. Grundlagen, Konzepte, Anwendungen</i> [online]. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. ISBN 978-3-8274-2663-5. Verfügbar unter: DOI: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-8274-2664-2 HEATH, Tom und Christian BIZER, 2011. <i>Linked Data: Evolving the Web into a Global Data Space</i> . 1. Aufl. San Rafael, Calif.: Morgan & Claypool. Synthesis lectures on the semantic web. 1. ISBN 978-1-60845-430-3. Tagungsbeiträge der Konferenz „Semantic Web in Libraries“: DEUTSCHE ZENTRALBIBLIOTHEK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, 2018. <i>Semantic Web in Libraries</i> [online]. 01.02.2018 [Zugriff am 01.02.2018]. Verfügbar unter: http://swib.org			

WB 5		Öffentliche Bibliotheken		
Modultyp Wahlpflichtmodul B (BA)		Studiensemester 3. – 4. Semester B (BA)	Turnus Jedes WS/SS	Dauer 2 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
WB 5a		Öffentliche Bibliotheken, Teil I		2 SWS
WB 5b		Öffentliche Bibliotheken, Teil II		2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können die Aufgaben Öffentlicher Bibliotheken aus ihrem gesellschaftlichen Auftrag ableiten. Sie wissen, dass Öffentliche Bibliotheken einem permanenten Entwicklungsprozess unterzogen sind und kennen die Chancen und Herausforderungen Öffentlicher Bibliotheken in Zeiten des digitalen Wandels und zunehmender Diversität. Die Studierenden wissen um die Stellung Öffentlicher Bibliotheken als gemeinwohlorientierte und generationenübergreifende Einrichtung im kommunalen Gefüge und können daraus deren Beitrag bei der Umsetzung kommunaler Strategien ableiten. Sie haben ein fundiertes Verständnis von den Zielgruppen Öffentlicher Bibliotheken und deren spezifischem Mediennutzungsverhalten. Sie sind in der Lage, konkrete Anforderungen an zielgruppenorientierte Angebote und kreative Veranstaltungsformate zu benennen. Die Studierenden wissen um die Bedeutung Öffentlicher Bibliotheken als Bildungspartner im Kontext der formalen und nicht formalen Bildung. Die Studierenden kennen die Medienangebote und deren Präsentationsformen im analogen und virtuellen Raum. Sie verfügen über Kompetenzen zur Bewertung und Einordnung gängiger Geschäftsmodelle. Den Studierenden ist es möglich, die Anforderungen an Öffentliche Bibliotheken als realen öffentlichen Raum vor dem Hintergrund der digitalen Transformation von Kultureinrichtungen zu benennen und Ansprüche an Bau- und Ausstattungsvorhaben Öffentlicher Bibliotheken abzuleiten.				
Inhalte Die Öffentliche Bibliothek und ihr gesellschaftlicher Auftrag <ul style="list-style-type: none"> ○ kulturelle, soziale und digitale Teilhabe ○ aktive Orte gesellschaftlicher Debatten ○ Herausforderungen vor digitalem Wandel Die Öffentliche Bibliothek im kommunalen Umfeld <ul style="list-style-type: none"> ○ Einbettung in kommunale Strategien ○ Vernetzung und Kooperation ○ multifunktionale Einrichtungen Die Öffentliche Bibliothek und ihre Zielgruppen <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielgruppenanalyse ○ Mediennutzungsverhalten ○ Konzipierung zielgruppenorientierter Angebote und Dienstleistungen Die Öffentliche Bibliothek als Bildungspartner <ul style="list-style-type: none"> ○ Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten ○ Sprach- und Leseförderprojekte ○ Kooperationen mit Trägern nicht formaler Bildung Die Öffentliche Bibliothek und ihr hybrides Angebot <ul style="list-style-type: none"> ○ Bestandsprofilierung ○ Angebote im virtuellen Raum ○ Geschäftsmodelle Die Öffentliche Bibliothek als realer öffentlicher Raum				

<ul style="list-style-type: none"> o Standortauswahl, Bau- und Einrichtungsprozess o Raumnutzungskonzepte einer hybriden Öffentlichen Bibliothek o spezielle Aspekte des Funktionswandels von Räumen 	
Lehrformen	Geplante Gruppengröße
WB 5a Seminar mit Übungen, Gruppenarbeiten	15 Teilnehmer
WB 5b Seminar mit Übungen, Gruppenarbeiten	15 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte aktive Teilnahme inklusive Übernahme kleinerer Aufgaben und schriftliche Prüfungsleistung (benotet) über Inhalte des Gesamtmoduls im Sommersemester	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Ellen Euler	Lutz Sanne
Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm	Doris Stoll
	Susanne Taege
Sonstige Informationen Erste Einstiegslektüre: Hobohm, Hans-Christoph (2013): Bibliothek im Wandel. Kap. D12. In: Rainer Kuhlen, Wolfgang Semar und Dietmar Strauch (Hg.): Grundlagen der praktischen Information und Dokumentation. Handbuch zur Einführung in die Informationswissenschaft und -praxis. 6. Aufl. Berlin: De Gruyter Saur, S. 623–633. Lankes, R. David (2017): Erwarten Sie mehr. Verlangen Sie bessere Bibliotheken für eine komplexer gewordene Welt. Hrsg. und mit einem Vorwort von Hans-Christoph Hobohm. Unter Mitarbeit von Erdmute Lapp und Willi Bredemeier. Übers. von "Expect more" 2. Aufl. 2016. Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen (Reihe Bibliotheksforschung). Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

WABD		Informationsvisualisierung		
Modultyp Integratives Wahlpflichtmodul A/B/IuD		Studiensemester 6. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Grundlagen aus Design, Informatik und/oder Informationswissenschaften (aus BA-Studium)				
Lehrveranstaltungen WABD Informationsvisualisierung				SWS 4 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Das Ziel des Kurses ist Studierende mit den wichtigsten Prinzipien und Methoden der Informationsvisualisierung vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, für konkrete Daten und Anwendungsszenarien der Informationswissenschaften Visualisierungen zu entwerfen und umzusetzen. Kenntnisse: <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Konzepte der Informationsvisualisierung. - Wahrnehmungspsychologische Grundlagen der Informationsvisualisierung. - Kenntnis der wichtigsten Visualisierungs- und Interaktionstechniken für übliche Datenstrukturen. - Herangehensweisen für Entwurf und Umsetzung visueller und interaktiver Repräsentationen. - Ansätze für die Evaluierung von Visualisierungen. Fertigkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf, Gestaltung und Umsetzung interaktiver Informationsvisualisierungen. - Analyse, Kritik und Evaluation von Visualisierungen. 				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Informationsvisualisierung - Grundlagen visueller Wahrnehmung und visuelle Variablen. - Datenstrukturen - Praktische Herangehensweisen für Entwurf und Umsetzung von Visualisierungen. - Visualisierung multidimensionaler Daten. - Interaktionstechniken. - Interaktive Karten und Geovisualisierung. - Zeitvisualisierung. - Baum und Netzwerkstrukturen. - Visualisierung von Text. - Aktuelle Ansätze der Visualisierung in den Bereichen Archiv, Bibliothek und Dokumentation - Software, Toolkits und Libraries. - Methoden zur Evaluierung von Visualisierungen. - Visualisierungsprojekt zu einem konkreten Datensatz und Anwendungsfall. 				
Lehrformen WABD Seminar mit Referaten und Übungen			Geplante Gruppengröße 30 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.				

Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.	
Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Marian Dörk	Hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Marian Dörk Prof. Dr. Rolf Däßler
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.	

WBD 1		Digitale Langzeitarchivierung und Forschungsdatenmanagement		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. Semester B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine				
Lehrveranstaltungen				SWS
WBD 1a	Digitale Langzeitarchivierung und Speichertechnologien			2 SWS
WBD 1b	Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen			2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
<p>Das Modul vermittelt grundlegende konzeptionelle, systemische und anwendungsbezogene Aspekte der nachhaltigen Nutzarmachung von Forschungsdaten von der Entstehung und Publikation bis zur ihrer nachhaltigen Aufbewahrung. Durch eine fortschreitende Digitalisierung steigt auch das Aufkommen von Daten, die in wissenschaftlichen Forschungsprozessen entstehen. Ein organisierter Umgang mit Forschungsdaten umfasst die Prozesse der Archivierung und Bereitstellung von Daten. Dazu gehören die strategische Planung von Forschungsprojekten (Forschungsdatenmanagement), die Bereitstellung einer technischen Infrastruktur und die Erfassung, Organisation sowie Verlinkung von Metadaten.</p> <p>Mit teilweisen oder komplett virtuellen Wissens- und Forschungsumgebungen ändert sich das Aufgabengebiet der in die Informationsinfrastruktur eingebundenen Experten gravierend. Von der Ideengenerierung über die experimentelle Datenerhebung, der Aggregation und der Kollaboration bis zur Publikation begleiten diese Forschungsumgebungen den Forschungsprozess von Anfang bis Ende. Damit sind Aufgaben wie z.B. Datenrepositorien, Metadatenverwaltung und Erstellung von Forschungsdatenmanagementplänen verbunden.</p> <p>Eine weitere zentrale Aufgabe im Forschungsdatenmanagement ist die digitale Langzeitarchivierung. Sie umfasst alle Prozesse und Aktivitäten, die die Authentizität, Integrität und Benutzbarkeit digitaler Objekte über einen langen Zeitraum hinweg gewährleisten.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und praktische Fähigkeiten in folgenden Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des Forschungsdatenmanagement in den Wissenschaftsdomänen - Erstellen von Forschungsdatenmanagementplänen - Organisation des Forschungsdatenmanagement - Metadatenverwaltung - Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung und der digitalen Speichertechnologien - Aufbau, Funktionsweise und Einsatz von praxisrelevanten Datenverwaltungs-, Speicher- und Archivierungssystemen - exemplarisches Kennenlernen eines Datenmanagement- und eines Archivierungssystems - Organisation und kooperative Ansätze der digitalen Langzeitarchivierung <p>Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit eines system- und prozessorientierten Denkens. Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Problemlösung auf neue Aufgabenbereiche zu übertragen, in Gruppen zusammenzuarbeiten und gemeinsam neue Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>Die Studierenden können die Ergebnisse ihrer Arbeiten mit Hilfe geeigneter Werkzeuge und Medien dokumentieren und vor der Seminaröffentlichkeit präsentieren.</p>				

Inhalte	
Forschungsdatenmanagement und virtuelle Forschungsumgebungen	
<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdaten in den Wissenschaftsdomänen STM, Geistes- und Sozialwissenschaften - Umsetzung des Datensharing - Entwicklung von Data-Policies und Forschungsdatenmanagementplänen - Metadaten für Forschungsdaten (z.B. DataCite) 	
Digitale Langzeitarchivierung	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Datenmanagements und der Lebenszyklen von Daten - Datenmanagementsysteme und Datenspeichertechnologien - Grundlagen der digitalen Langzeitarchivierung - Aufbau und Funktionsweise von Repositorien und OAIS-konformen Archivierungssystemen 	
Lehrformen	Geplante Gruppengröße
WBD 1a,b Seminar und praktische Gruppenarbeit	18 Teilnehmer
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte	
WBD 1a Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben	
WBD 1b Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.	
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	
Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein	
Modulbeauftragte/r	Hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Däßler	Prof. Dr. Rolf Däßler Prof. Dr. Heike Neuroth
Sonstige Informationen	
Literatur	
BÜTTNER, Stephan, Hans-Christoph HOBOM und Lars MÜLLER, Hrsg., 2011. <i>Handbuch Forschungsdatenmanagement</i> [online]. Bad Honnef: Bock + Herchen. PDF e-Book. ISBN 987-3-88347-283-6. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:kobv:525-opus-2412	
NEUROTH, Heike [u.a.], Hrsg., 2010. <i>nestor Handbuch: Eine kleine Enzyklopädie der digitalen Langzeitarchivierung</i> [online]. Version 2.3. Boizenburg: Werner Hülsbusch. PDF e-Book. ISBN 978-3-86488-113-8. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:0008-2010071949	
NEUROTH, Heike [u.a.], Hrsg., 2012. <i>Langzeitarchivierung von Forschungsdaten: Eine Bestandsaufnahme</i> [online]. Version 1.0. Boizenburg: Werner Hülsbusch. PDF e-Book. ISBN 978-3-86488-008-7. Verfügbar unter: URN: urn:nbn:de:hebis:30:3-243411	
NEUROTH, Heike, Norbert LOSSAU und Andrea RAPP, Hrsg., 2012. <i>Evolution der Informationsinfrastruktur - Kooperation zwischen Bibliothek und Wissenschaft</i> [online]. Glückstadt: Werner Hülsbusch. Verfügbar unter: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl/?webdoc-39006	
Brown, Adrian, 2013. <i>Practical Digital Preservation. A how-to guide for organizations of any size</i> . London: Facet Publishing. ISBN 978-1-85604-755-5.	
INTERNATIONAL ORGANIZATION FOR STANDARDIZATION, 2012. <i>ISO 14721:2012 (2012-09-00): Space data and information transfer systems -- Open archival information system (OAIS) -- Reference model</i> . Genf: International Organization for Standardization.	

WBD 2		Fachretrieval	
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul (BA)		Studiensemester 6. Sem. B/IuD (BA)	Turnus Jährlich SS
Workload 180 h		Credits 6	Kontaktzeit 4 SWS / 60 h
Dauer 1 Semester			
Selbststudium 120 h			
Teilnahmevoraussetzungen Gute Kenntnisse der inhaltlichen Erschließung (D1+ D6 oder B1+B4)			
Lehrveranstaltungen WBD 2 Fachretrieval			SWS 4SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studenten werden befähigt Recherche in Fachdatenbanken durchzuführen. Sie erwerben Kenntnisse über den Informationsmarkt und insbesondere über die Informationsanbieter und Informationsprodukte. Sie werden in der Lage sein, Informationsdienstleistungen zu erbringen und dabei das Wissen, welches sie in den geforderten Modulen erworben haben, richtig einzusetzen: Methoden der inhaltlichen Erschließung, Nutzung der Dokumentationssprachen bei der Recherche zur Ermittlung von Suchtermen, mathematische Methoden der Booleschen Algebra und solche Techniken wie feldbezogene Suche, Anwendung von verschiedenen Operatoren usw.			
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Informationsmarkt - Datenbankproduzenten, Datenbankanbieter - Retrievalstrategien - Retrievaltechniken - Hilfswerkzeuge - Praktische Recherche in Datenbanken ausgewählter Datenbankanbieter (ProQuest, Dialog, Genios, STN-International) 			
Lehrformen WBD 2 Seminaristische Übung		Geplante Gruppengröße 18 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein.			
Modulbeauftragte/r Dipl.-Math. Valentina Engelhardt		Hauptamtlich Lehrende Dipl.-Math. Valentina Engelhardt	
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			

PE-I	Projekt- und Ergänzungsbereich I		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul B/IuD (BA)	Studiensemester 4. Semester B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS	Dauer 1 Semester
Workload 150 h	Credits 5	Kontaktzeit 2 SWS / 30 h	Selbststudium 120 h
Teilnahmevoraussetzungen Keine			
Lehrveranstaltungen PE-I Projekte			SWS 2 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL ² . Die Studierenden erweitern ihr kritisches und analytisches Denkvermögen und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.			
Inhalte Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.			
Lehrformen PE-I Projektarbeit		Geplante Gruppengröße 15 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein			
Modulbeauftragte/r Corinna Stoll, M.A., Wiss. Dok.		Hauptamtlich Lehrende Alle Lehrenden der Studiengänge Bibliothekswissenschaft und Informations- und Datenmanagement	
Sonstige Informationen Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			

PE-II		Projekt- und Ergänzungsbereich II		
Modultyp Teilintegratives Wahlpflichtmodul A/B/IuD (BA)		Studiensemester 6. - 7. Semester A/B/IuD (BA)	Turnus Jedes SS/WS	Dauer 2 Semester
Workload 330 h		Credits 11	Kontaktzeit 5 SWS / 150 h	Selbststudium 180 h
Teilnahmevoraussetzungen G 7a Projektmanagement				
Lehrveranstaltungen PE-II Projekte				SWS 5 SWS
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erarbeiten sich praktische Projektkompetenzen im Zusammenhang mit konkreten Aufgabenstellungen aus der Praxis oder aus Forschungsprojekten im Rahmen von FL ² . Die Studierenden vertiefen ihr kritisches und analytisches Denkvermögens und ihre Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit. Sie können anwendungsorientierte Projektarbeit wissenschaftlich in der Praxis umsetzen. Wesentliche Ziele sind der Theorie-Methoden-Praxis Transfer. und die Sozial-, Personal-, und Methodenkompetenzen im Zusammenhang mit Projektarbeit.				
Inhalte Wechselnde Themen je nach Projektpartnern und aktuellen Themen.				
Lehrformen PE-II Projektarbeit			Geplante Gruppengröße 10 Teilnehmer	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Schriftliche Prüfungsleistung (benotet), z.B. Referat, Ausarbeitung/Hausarbeit, Übungen, Poster etc.				
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Modulnoten des Vertiefungsstudiums fließen zu 65 % in die Gesamtnote ein				
Modulbeauftragte/r Sven Hirsch, Dipl.-Pol., Wiss. Dok.			Hauptamtlich Lehrende Alle Dozenten.	
Sonstige Informationen Die Veranstaltungen des Projekt- und Ergänzungsbereichs beginnen im 6. Fachsemester. Für die abschließende Projektphase im siebten Semester sind die ersten sechs Wochen des Semesters vorgesehen, in denen die studentischen Projektgruppen von ihren Dozenten intensiv betreut werden (6 Std. pro Woche). Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beginnt nach kurzer Pause im Anschluss. Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

EW	Erweiterungsbereich		
Modultyp Wahlpflicht ABD	Studiensemester 1.-7. Semester (BA)	Turnus fortlaufend / zusätzlich zum regulären Studienbetrieb	Dauer
Workload 180 h	Credits 6	Kontaktzeit	Selbststudium
Teilnahmevoraussetzungen			
Lehrveranstaltungen Nach freier Wahl aus dem fachbereichsübergreifenden oder interdisziplinären Angebot der Fachhochschule Potsdam oder einer anderen Hochschule oder Bildungseinrichtung.			
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Der Erweiterungsbereich dient dem Erwerb von facherweiternden und fachübergreifenden praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie der Persönlichkeitsentwicklung.			
Inhalte Der Erweiterungsbereich ist kein Modul im eigentlichen Sinne, denn hier können insbesondere während der höheren Fachsemester in sehr unterschiedlichen Bereichen Leistungsnachweise (Credits) erworben werden. Das Angebot für den Erweiterungsbereich setzt sich sowohl aus fachbereichsübergreifenden (z. B. vom <i>Career Service</i> oder <i>Gründerservice</i>) und interdisziplinären Angeboten der FHP als auch facherweiternden Angeboten anderer Hochschulen (z.B. Sprachkurse) zusammen. Vor dem Studium erworbene, berufspraktische Kenntnisse können ebenfalls für den Erweiterungsbereich angerechnet werden.			
Lehrformen Wechselnde Lehrformen		Geplante Gruppengröße Keine	
Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte Abhängig von den besuchten Lehrveranstaltungen – entweder durch verifizierte, erfolgte Creditvergabe oder nach Anerkennung durch den Prüfungsausschuss (bzw. gewählte Vertretung) des FB Informationswissenschaften. Aktive Teilnahme (unbenotet) inklusive kleinerer Aufgaben			
Stellenwert der Modulnote für die Endnote Unbenotet			
Modulbeauftragte/r Kerstin A. Witzke, MLIS		Hauptamtlich Lehrende alle Lehrenden einer Hochschule	
Sonstige Informationen Aktuelle, detaillierte Informationen auf der Website des Fachbereichs unter: https://www.fh-potsdam.de/studieren/fachbereiche/informationwissenschaften/studium/studienablauf/erweiterungsbereich/			